

Stadt  
Gladbeck



## Beteiligungsbericht 2010 der Stadt Gladbeck

Die Verpflichtung zur Erstellung und jährlichen Fortschreibung des Beteiligungsberichtes ergibt sich aus § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). In dem Beteiligungsbericht hat die Gemeinde ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern. Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme wird im Amtsblatt öffentlich hingewiesen. Der Beteiligungsbericht kann im Internet unter [www.gladbeck.de](http://www.gladbeck.de) abgerufen werden.

Die Stadt Gladbeck erstellt seit 1997 einen Beteiligungsbericht. Der nunmehr 14. Beteiligungsbericht ist unter Berücksichtigung der im Jahr 2010 eingetretenen Änderungen fortgeschrieben worden.

Die Änderungen sowie aufgenommene zusätzliche Informationen sind durch **Fettdruck** kenntlich gemacht.

Der Beteiligungsbericht 2010 entspricht grundsätzlich dem Stand vom **31. 12. 2010**. Die Angaben über die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt beziehen sich auf das jeweils angegebene Haushaltsjahr.



# Beteiligungsbericht 2010

---

## Überblick über die Beteiligungen der Stadt Gladbeck

Lfd. Nr.	Art und Name des Unternehmens	Seite
<b><u>Ver- und Entsorgung, Dienstleistungen</u></b>		
1.	RWE Aktiengesellschaft	3 - 9
2.	RW Holding AG	10 - 15
3.	VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	16 - 20
4.	RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	21 - 27
5.	Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	28 - 36
6.	VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH	37 - 43
7.	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH	44 - 48
<b><u>Wohnungswirtschaft</u></b>		
8.	GWG - Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	49 - 55
9.	Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	56 - 59
<b><u>Wirtschafts-/Arbeitsplatzförderung</u></b>		
10.	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	60 - 67
11.	Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	68 - 71
12.	IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	72 - 77
13.	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	78 - 81
14.	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH	82 - 86
<b><u>Eigenbetrieb</u></b>		
15.	Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	87 - 92

## **Anhang**



# Beteiligungsbericht 2010

---

## **1. RWE Aktiengesellschaft**

Opernplatz 1, 45128 Essen

### Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a) Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- b) Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- c) Versorgung und Handel mit Energie,
- d) Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- e) Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- f) Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWE AG vorrangig ein Unternehmen der Versorgung mit Energie und Wasser und der Erbringung von Dienstleistungen. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWE AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.



## Beteiligungsbericht 2010

---

RWE

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.439.756.800 €. Es ist eingeteilt in 562.405.000 Stück Aktien.

Die Stadt Gladbeck ist im Besitz von 1.073.635 Stück Stammaktien = 0,19 %.

Von den gehaltenen Stammaktien sind

kommunal gebundene Aktien	668.290 Stück
freie Aktien	405.345 Stück
	<hr/>
insgesamt	1.073.635 Stück

Der Verkauf kommunal gebundener Aktien ist aufgrund des Bindungsvertrages zunächst dem Vka anzuzeigen. Der Vka bietet sodann die Aktien unter Aufrechterhaltung der kommunalen Bindungen allen Gesellschaftern des Vka an, die das Angebot innerhalb einer Frist von vier Wochen annehmen können. Der Verkaufspreis richtet sich nach dem Durchschnittskurs der letzten vier Wochen vor dem Tage des Eingangs der Verkaufsanzeige.

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
 Aufsichtsrat  
 Wirtschaftsbeirat  
 Hauptversammlung

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Hauptversammlung

Ratsfrau Puschadel



## Beteiligungsbericht 2010

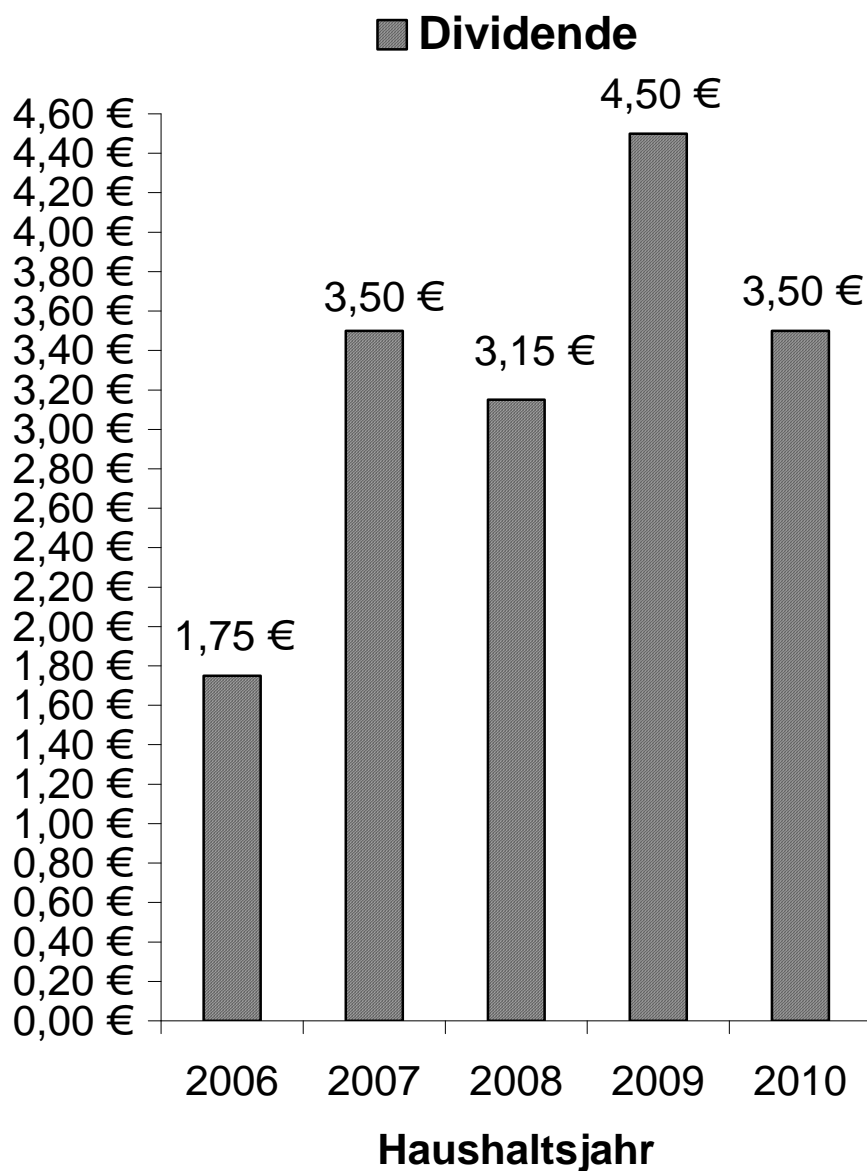
RWE

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 812 (Vorjahr 671) Mitarbeiter beschäftigt.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Dividendenausschüttung auf Stückaktien



Die im Jahr 2011 ausgeschüttete Dividende liegt mit 3,50 €/Aktie auf dem Niveau des Vorjahres. Für die darauffolgenden Jahre werden Ausschüttungen prognostiziert, die unterhalb von 3,00 €/Aktie liegen.



## Beteiligungsbericht 2010

### RWE

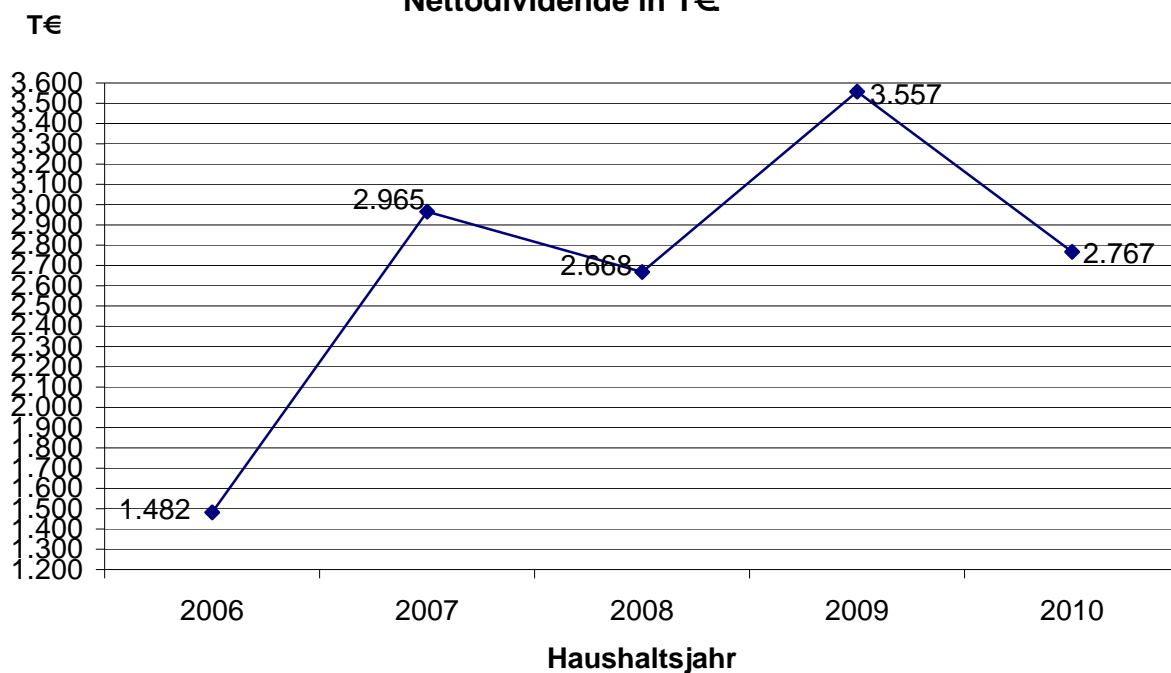
Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Dividendenausschüttung:

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Bruttodividende	1.878.861,25 €	3.757.722,50 €	3.381.950,25 €	4.831.357,50 €	3.757.722,50 €
Steuerbelastung	396.439,72 €	792.879,44 €	713.591,50 €	1.274.270,54 €	991.099,31 €
Nettodividende	1.482.421,53 €	2.964.843,06 €	2.668.358,75 €	3.557.086,96 €	2.766.623,19 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettodividende ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

**Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettodividende in T€**





## Beteiligungsbericht 2010

---

RWE

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.



# Beteiligungsbericht 2010

RWE

## Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWE AG

		31.12.2010 Mio. EURO	31.12.2009 Mio. EURO	31.12.2008 Mio. EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Finanzanlagen	39.849	40.039	30.298
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.742	4.586	10.609
	II. Wertpapiere	452	582	4.489
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.227	1.169	345
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	84	88	49
	Bilanzsumme	46.354	46.464	45.790
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	1.440	1.440	1.440
	abzgl. rechnerischer Wert der eigenen Anteile	-74	-74	0
	II. Kapitalrücklage	1.158	1.158	1.158
	III. Gewinnrücklagen	3.755	3.102	4.410
	IV. Bilanzgewinn	1.867	1.867	2.408
B.	Rückstellungen	4.851	7.360	7.341
C.	Verbindlichkeiten	33.313	31.556	28.967
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	44	55	66
	Bilanzsumme	46.354	46.464	45.790





## Beteiligungsbericht 2010

RWE

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWE AG

	31.12.2010 Mio. EURO	31.12.2009 Mio. EURO	31.12.2008 Mio. EURO
1. Erträge aus Finanzanlagen	3.184	3.662	3.751
2. Zinsergebnis	-681	-1.091	-961
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.227	2.062	1.225
4. Personalaufwand	-133	-169	-99
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-681	-911	-796
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.916	3.553	3.120
7. Außerordentliches Ergebnis	1	0	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.397	-1.115	-285
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.520	2.438	2.835
10. Einstellung in die Gewinnrücklage	-653	-578	-510
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	7	83
12. Bilanzgewinn	1.867	1.867	2.408



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **2. RW Holding AG**

Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf

#### Ziele der Beteiligung

Die RW Holding AG hält eine Beteiligung von **31,21 %** an der RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft wiederum hält eine Beteiligung in Höhe von **16,35 %** am Grundkapital der RWE AG. Daneben hält die RW Holding AG 3.000 Stück Stammaktien der RWE AG im Eigenbestand. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt somit von den zukünftig zu erzielenden Dividendenerträgen aus der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung an der RWE AG ab.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen (insbesondere einer direkten oder indirekten Beteiligung an der RWE AG). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei der RWE AG zum 01.04.1993 wurde die RW Holding AG zur Erhaltung des kommunales Einflusses bei der RWE AG gegründet. Die Stadt Gladbeck hat am 13.12.1993 321.750 Stück RWE AG-Stammaktien in die RW Holding AG eingebracht (Rückkauf von 160.875 Stück im Jahr 2003). Die RWE AG erbringt als Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen Leistungen der Daseinsvorsorge und dient hiermit der öffentlichen Zweckerfüllung.

Auf Grund der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung der RW Holding AG an der RWE AG ist die Vertretung der kommunalen Interessen bei der RWE AG weiterhin gewährleistet.

Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RW Holding AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.



# Beteiligungsbericht 2010

---

RW Holding AG

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck hat an der Aktionärsstruktur folgenden Anteil:

	Grundkapital €	Aktien Anzahl	Anteil %
RW Holding AG	74.362.859,52	29.047.992	100,00
Stadt Gladbeck	411.840,00	160.875	0,55

Die Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber.

## Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

## Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Hauptversammlung Bürgermeister Roland

## Personalbestand

Die Besorgung der Geschäfte erfolgt durch die WestLB AG gegen Entgelt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

Die Gesellschaft beschäftigt daher keine eigene Mitarbeiter.



## Beteiligungsbericht 2010

RW Holding AG

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Bruttodividende	272.015,00 €	564.671,25 €	503.538,75 €	717.502,50 €	563.062,50 €
Leistungen aus steuerlichem Einlagenkonto	4.690,00 €	--	--	--	--
Steuerbelastung	57.395,17 €	119.145,63 €	106.246,68 €	189.241,29 €	148.507,74 €
Barausschüttung	219.309,83 €	445.525,62 €	397.292,07 €	528.261,21 €	414.554,76 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

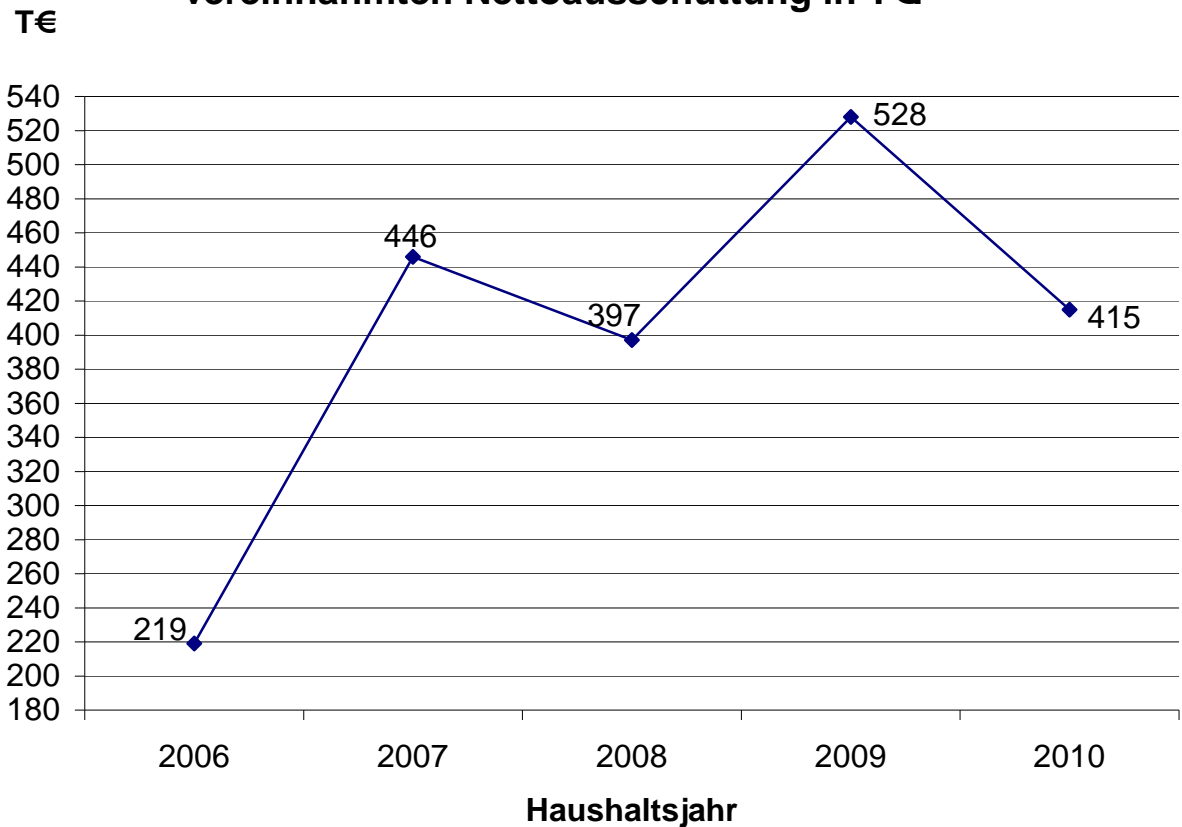
Die Barausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.



## Beteiligungsbericht 2010

RW Holding AG

### Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.



## Beteiligungsbericht 2010

RW Holding AG

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RW Holding AG

		31.08.2010 EURO	31.08.2009 EURO	31.08.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Finanzanlagen	854.134.279,33	854.121.779,33	854.121.779,33
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	28.215.719,42	57.610.814,15	23.301.170,75
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	77.599.228,10	83.041.011,98	77.968.175,59
	Bilanzsumme	959.949.226,85	994.773.605,46	955.391.125,67
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	74.362.859,52	74.362.859,52	74.362.859,52
	II. Kapitalrücklage	733.572.047,96	733.572.047,96	733.572.047,96
	III. Gewinnrücklagen	46.900.987,81	46.900.987,81	46.900.987,81
	IV. Bilanzgewinn	103.635.512,13	132.358.426,45	93.156.016,49
B.	Rückstellungen	1.477.102,98	7.579.283,72	7.399.213,89
C.	Verbindlichkeiten	716,45	0,00	0,00
	Bilanzsumme	959.949.226,85	994.773.605,46	955.391.125,67



## Beteiligungsbericht 2010

RW Holding AG

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RW Holding AG

	31.08.2010 EURO	31.08.2009 EURO	31.08.2008 EURO
1. Personalaufwand	-32.798,88	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.907,93	-79.366,28	-59.103,99
3. Erträge aus Beteiligungen	101.534.633,27	131.060.001,75	89.745.629,78
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	284.721,85	827.104,42	3.163.804,22
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129.715,17	-647.207,47	-1.167.214,70
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	101.595.933,14	131.160.532,42	91.683.115,31
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-764.803,34	-1.037.908,53	-756.393,25
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	100.831.129,80	130.122.623,89	90.926.722,06
9. Gewinnvortrag	2.804.382,33	2.235.802,56	2.229.294,43
10. Bilanzgewinn	103.635.512,13	132.358.426,45	93.156.016,49

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erstmals ausgewiesene Personalaufwand beinhaltet die an die beiden Vorstandsmitglieder gezahlten Gehälter.



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **3. Vka Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH** Baedekerstraße 5, 45128 Essen

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten und
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten

Über die Gesellschaft nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die Vka nimmt Aufgaben der Interessensvertretung und -koordinierung sowie der Beratung auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung als Leistungen der Daseinsvorsorge wahr. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Vka wird der öffentliche Zweck erfüllt.





## Beteiligungsbericht 2010

---

### VkA

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 1.073,71 € = 0,84 %.

Der VkA gehören an:

Städte und Gemeinden	24 Gesellschafter
Kreise	31 Gesellschafter
kommunale Verbände	3 Gesellschafter
<u>weitere Gesellschafter</u>	<u>31 Gesellschafter</u>
insgesamt	89 Gesellschafter

### Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung  
Verwaltungsrat  
Geschäftsführung

Neben den Organen sind vier Gebietsausschüsse gebildet.

Die Gebietsausschüsse haben die Aufgabe,

- regionale Probleme ihres Gebietes zu erörtern
- die Teilnahme der Gesellschafter an der Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern und die Arbeit der Gesellschafterversammlung und des Verwaltungsrates auf eine breitere und lebendigere Grundlage zu stellen
- die Interessen der Gesellschafter an den Aufgaben der Gesellschaft und des RWE zu vertiefen
- Anregungen für die zuständigen Organe zu erarbeiten
- auf Anforderung der Gesellschafterversammlung oder des Verwaltungsrates sich gutachtlich zu äußern

Die Stadt Gladbeck gehört dem Gebietsausschuss West an.



## Beteiligungsbericht 2010

---

VKA

### Vertreter der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung  
und Vertreter im Gebietsausschuss West

Bürgermeister Roland

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt einen Geschäftsstellenleiter und eine weitere Mitarbeiterin.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Vorschuss auf Verlustbeitrag	--	1.074,00 €	1.074,00 €	1.074,00 €	1.074,00 €



## Beteiligungsbericht 2010

VKA

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Vka

		30.06.2010 EURO	30.06.2009 EURO	30.06.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	7.157,00	6.710,00	7.449,00
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	17.819,82	18.475,73	22.813,60
	II. Wertpapiere	274.489,58	274.275,00	525.400,00
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	400.900,64	476.100,29	533.850,56
	Bilanzsumme	700.367,04	775.561,02	1.089.513,16
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
	II. Kapitalrücklage	551.983,38	633.238,61	506.223,61
	III. Gewinnrücklagen	401.022,58	650.808,00	650.000,00
	IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-395.606,68	-648.694,39	-207.866,23
B.	Rückstellungen	9.400,00	8.000,00	8.700,00
C.	Verbindlichkeiten	5.744,79	4.385,83	4.632,81
	Bilanzsumme	700.367,04	775.561,02	1.089.513,16



## Beteiligungsbericht 2010

### VKA

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Vka

	30.06.2010 EURO	30.06.2009 EURO	30.06.2008 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.431,50	623,34	1.190,49
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-154.357,88	-150.715,76	-145.356,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.732,94	-9.909,28	-10.652,62
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.902,87	-1.119,00	-974,90
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.831,83	-311.694,64	-68.463,80
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.022,08	32.795,18	72.322,11
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-205.371,94	-440.020,16	-151.934,98
7. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-205.371,94	-440.020,16	-151.934,98
8. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus Vorjahr	-648.694,39	-207.866,23	
9. Entnahme aus der Kapitalrücklage	208.674,23	0,00	
10. Entnahme aus Gewinnrücklagen	250.808,00	0,00	
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.022,58	-808,00	
12. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-395.606,68	-648.694,39	



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH**

**Am Schloss Broich 1-3, 45479 Mülheim an der Ruhr**

#### **Ziele der Beteiligung**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung wassertechnischer und wasserwirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen auf dem Wasser- und Abwassersektor.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft ist so zu führen, dass die geltenden Gesetze, insbesondere die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen beachtet werden.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWW ein Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWW wird der öffentliche Zweck erfüllt.

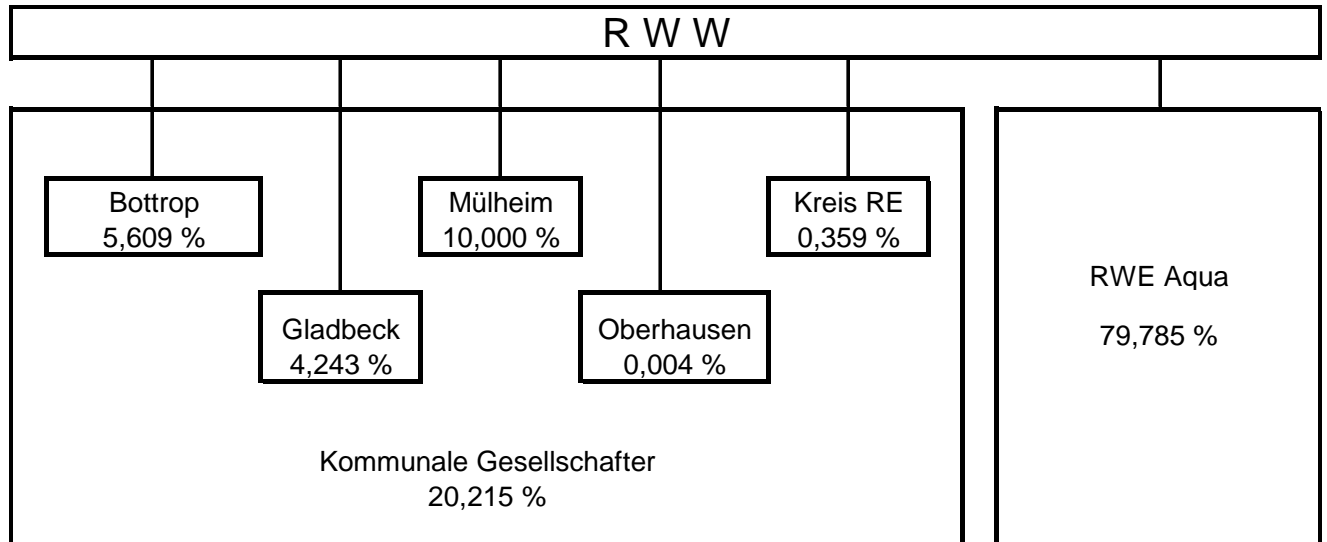
#### **Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse**

Nach Abschluss des im Jahre 2002 durchgeführten Verfahrens zur Veräußerung von kommunalen Geschäftsanteilen hat die RWW nachfolgende Gesellschafterstruktur mit Ausweisung der prozentualen Beteiligung erhalten:



## Beteiligungsbericht 2010

RWW



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.381.950 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
RWE Aqua GmbH	12.272.450
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH	1.538.200
Stadt Bottrop	862.850
Stadt Gladbeck	652.700
Kreis Recklinghausen	55.150
Stadt Oberhausen	600
<b>Stammeinlagen insgesamt</b>	<b>15.381.950</b>

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
 Gesellschafterversammlung  
 Aufsichtsrat



## Beteiligungsbericht 2010

### RWW

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Seitens der Gesellschafter werden 8 Mitglieder entsandt, davon

- 4 Mitglieder von RWE Aqua
- 2 Mitglieder aus Mülheim an der Ruhr
- 1 Mitglied aus Bottrop
- 1 Mitglied aus Gladbeck

Weitere Mitglieder sind die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählten 2 Arbeitnehmervertreter. 2 weitere Arbeitnehmervertreter nehmen als Gäste ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

Den Vorsitzenden des Aufsichtsrates stellt RWE Aqua. Stellvertretende Vorsitzende sind ein Vertreter der Stadt Mülheim an der Ruhr und das von der Stadt Bottrop entsandte Mitglied.

Die kommunalen Gesellschafter sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile überproportional vertreten.

Den kommunalen Gesellschaftern als Minderheitsgesellschaftern wird aufgrund der Regelungen des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 und des Gesellschaftsvertrages der RWW eine Sperrminorität zugestanden. So ist festgelegt, dass wichtige Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 95 % der Stimmen zu fassen sind. Um ihre für Minderheitsgesellschafter weitgehenden Rechte umfassend wahrnehmen zu können, haben sich die kommunalen Gesellschafter mit Stimmbindungsvertrag vom 29.04.2002 darauf verabredet, ihr Votum in der Gesellschafterversammlung grundsätzlich einheitlich mit einer Stimme abzugeben.

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ratsherr vorm Walde
Aufsichtsrat	Stadtkämmerer Holzmann

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Angestellte	224	(225)
Gewerbliche Arbeitnehmer	214	(219)
Auszubildende	13	(16)
Insgesamt	451	(460)



## Beteiligungsbericht 2010

---

RWW

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 9 des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 steht die RWE Aqua GmbH gegenüber den kommunalen Gesellschaftern dafür ein, dass die RWW ab dem Geschäftsjahr 2005 eine Mindestrendite ausschüttet. Der Stadt Gladbeck wird entsprechend ihrem Anteil am gezeichneten Kapital eine Mindestausschüttung in Höhe von 242.088,46 € garantiert.

Die Stadt Gladbeck war an den Dividendenausschüttungen wie folgt beteiligt:

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Bruttodividende	297.010,00 €	297.010,00 €	424.300,00 €	424.300,00 €	424.300,00 €
Steuerbelastung	62.669,11 €	62.669,11 €	89.527,30 €	111.909,13 €	111.909,13 €
haushaltswirksame Nettodividende	234.340,89 €	234.340,89 €	334.772,70 €	312.390,87 €	312.390,87 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

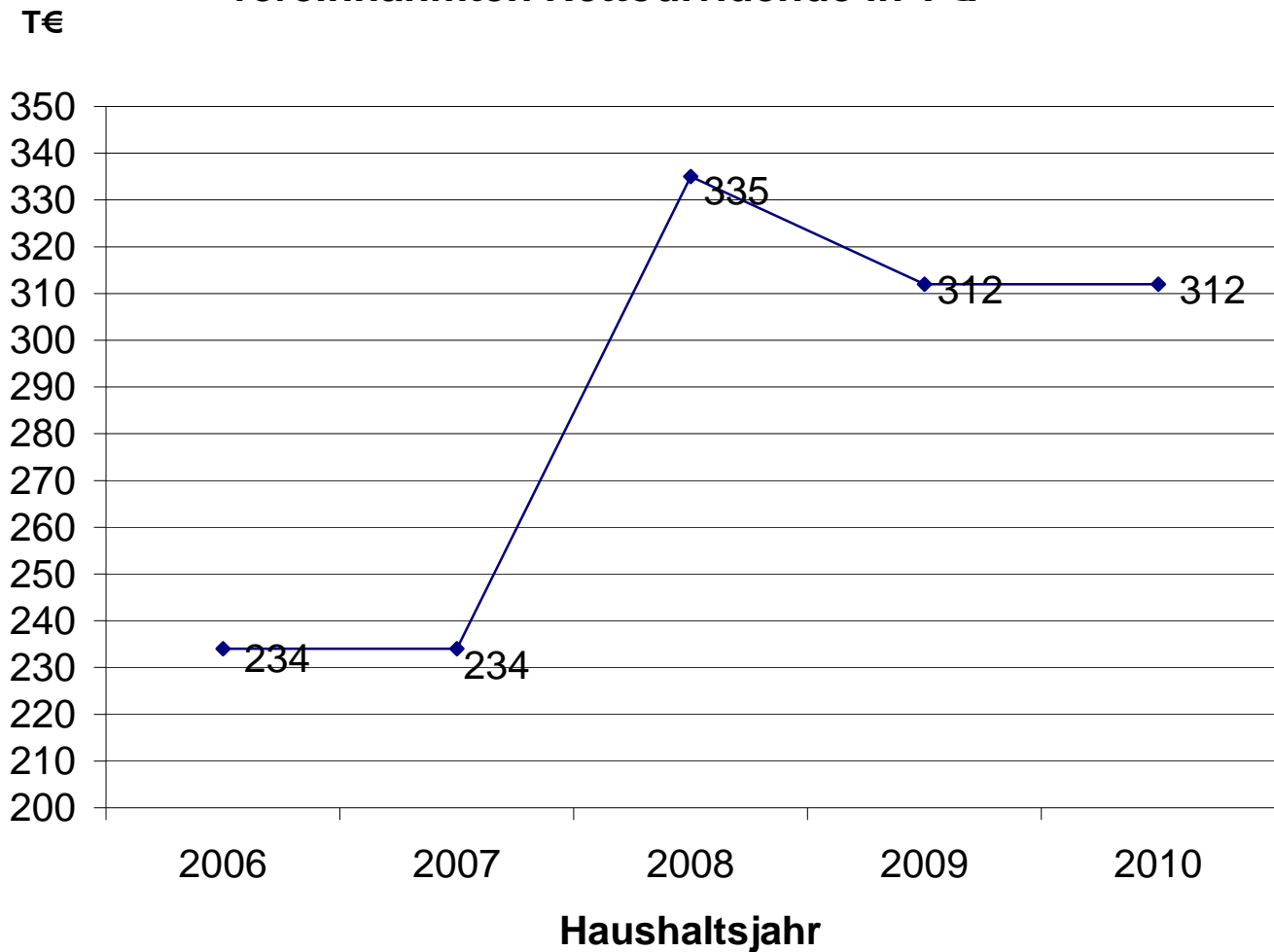




## Beteiligungsbericht 2010

RWW

### Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettodividende in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.



## Beteiligungsbericht 2010

RWW

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWW

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	243.797,30	207.977,14	167.935,86
	II. Sachanlagen	120.187.297,75	122.616.007,35	124.626.767,62
	III. Finanzanlagen	2.165.696,54	2.171.771,90	2.159.731,86
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	1.478.383,81	1.483.192,99	1.352.719,10
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	70.422.553,17	68.148.547,71	68.758.363,53
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	43.129,17	49.810,91	19.821,89
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	147.300,47	1.073.838,87	1.051.918,04
	Bilanzsumme	194.688.158,21	195.751.146,87	198.137.257,90
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	15.381.950,00	15.381.950,00	15.381.950,00
	II. Kapitalrücklage	41.550.501,48	41.550.501,48	41.550.501,48
	III. Gewinnrücklagen	8.530.720,40	8.224.498,97	7.757.496,62
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.266.919,70	10.306.221,43	10.467.002,35
B.	Rohrnetzkostenzuschüsse	11.171.594,57	12.055.867,66	12.963.237,33
C.	Rückstellungen	103.459.927,32	98.395.921,98	98.976.456,71
D.	Verbindlichkeiten	4.325.273,58	9.834.910,35	11.037.638,41
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.271,16	1.275,00	2.975,00
	Bilanzsumme	194.688.158,21	195.751.146,87	198.137.257,90



## Beteiligungsbericht 2010

RWW

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWW

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	106.620.172,17	103.023.732,30	105.429.131,96
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	999.468,74	883.348,91	578.449,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.217.865,10	7.783.462,23	7.391.989,24
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-11.224.444,46	-10.283.115,58	-9.696.438,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.673.818,24	-11.128.526,30	-9.802.220,97
c) Energieaufwendungen	-5.004.766,07	-5.521.341,23	-5.472.044,69
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-22.938.399,16	-23.013.953,04	-22.860.701,67
b) soziale Abgaben	-4.190.880,75	-4.054.755,25	-4.076.688,42
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.109.612,72	-8.064.809,37	-9.940.855,04
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.638.581,08	-10.771.836,20	-11.031.581,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.289.816,50	-25.041.164,58	-26.166.690,14
8. Erträge aus Beteiligungen	173.317,00	179.097,00	129.093,54
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.964,64	11.727,37	20.453,79
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	905.268,82	1.930.486,46	2.708.494,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-184.319,00	0,00	-6.683,46
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.506.680,16	-310.007,31	-627.079,50
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.165.738,33	15.622.345,41	16.576.627,38
14. Außerordentliche Erträge	0,00	29.585,12	0,00
15. Außerordentliche Aufwendungen	-509.505,73	0,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.389.312,90	-5.345.709,10	-6.109.625,03
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.266.919,70	10.306.221,43	10.467.002,35



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)** Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme,
- die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb entsprechender Anlagen,
- die Erbringung von beratenden Ingenieur- und Consultingleistungen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Energieversorgung,
- die Erbringung von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsleistungen gegenüber den Unternehmen und Einrichtungen der kommunalen Gesellschafter

mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zudem ist die Gesellschaft befugt, Telekommunikationsdienstleistungen zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert wird.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel einer möglichst ressourcenschonenden, klimaverträglichen, risikoarmen und volkswirtschaftlich preiswürdigen Bereitstellung von Energiedienstleistungen im Sinne einer „Integrierten Ressourcenplanung“.

Die Stadt Gladbeck ist der am 08.02.1999 gegründeten ELE am 30.06.2000 beigetreten.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die ELE ein Unternehmen der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme. Durch diese Leistungen werden Aufgaben der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der ELE wird der öffentliche Zweck erfüllt.



## Beteiligungsbericht 2010

ELE

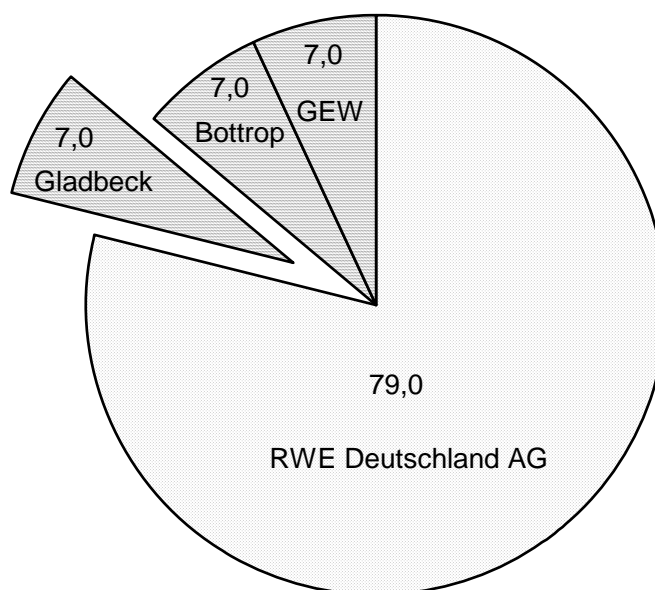
### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 12.000.000 Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro
RWE Deutschland AG vormals RWE Rheinland Westfalen Netz AG	9.480.000
GEW Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Gelsenkirchen	840.000
Stadt Bottrop	840.000
Stadt Gladbeck	840.000
<b>Stammeinlagen insgesamt</b>	<b>12.000.000</b>

**Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:**





## Beteiligungsbericht 2010

ELE

### Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführung  
Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern. Zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Gesellschaftern und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt. Die Vorschläge der durch die Gesellschafter zu wählenden Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgen durch folgende Verteilung:

- je ein Mitglied von der Stadt Bottrop, der Stadt Gladbeck und der GEW Gelsenkirchen
- neun Mitglieder von der RWE

Die Stadt Bottrop, die Stadt Gladbeck und die GEW Gelsenkirchen sind berechtigt, je zwei Gäste für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates zu benennen.

Der Gesellschaftsvertrag sichert den drei beteiligten Kommunen, wobei die Beteiligung der Stadt Gelsenkirchen über die GEW erfolgt, bei wichtigen Beschlüssen der Gesellschafterversammlung eine Art Vetorecht zu. Bestimmte Beschlüsse dürfen nicht gegen die einheitlich abgegebenen Stimmen der kommunalen Anteilseigner gefasst werden. Zur Absicherung eines einheitlichen Stimmverhaltens haben die kommunalen ELE-Gesellschafter eine Stimmrechtsvereinbarung geschlossen.

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Bürgermeister Roland
Aufsichtsrat	Ratsherr Nickel
Ständig teilnehmende Gäste an den Sitzungen des Aufsichtsrates	Stadtkämmerer Holzmann Ratsherr Osthoff

**Nach dem Ausscheiden des Ratsherrn Nickel aus dem Rat der Stadt Gladbeck hat der Rat am 26.05.2011 den Ratsherrn Hübner als Mitglied des ELE-Aufsichtsrates bestellt.**

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 184 (Vorjahr 201) gewerbliche Arbeitnehmer, 485 (Vorjahr 498) Angestellte und 36 (Vorjahr 38) Auszubildende.



## Beteiligungsbericht 2010

### ELE

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

#### Belastungen aus dem Schuldendienst

Zur Finanzierung der Beteiligung an der ELE wurden zwei Kommunaldarlehen in Höhe von 9.203.253,86 € und 9.152.124,67 € (= 18.355.378,53 €) aufgenommen. Die Restschuld zum 31.12.2010 belief sich auf insgesamt 15.746.774,26 €. Im Jahr 2007 wurde ein Zinsoptimierungsgeschäft eingegangen mit dem Ziel, die Zinszahlungen dauerhaft zu senken. Für die Haushaltsjahre 2008 bis 2015 ist die Zinsoptimierung mit einer Haushaltsentlastung in Höhe von insgesamt 315.541,21 € garantiert.

Für den Schuldendienst wurden folgende Leistungen erbracht:

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Zinsen	999.047,60 €	983.920,32 €	967.897,44 €	950.925,97 €	932.949,72 €
Tilgung	255.524,62 €	270.651,90 €	286.674,78 €	303.646,25 €	321.622,50 €
insgesamt	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €
Zinsoptimierung			44.918,93 €	44.133,57 €	43.302,00 €
verbleibt			1.209.653,29 €	1.210.438,65 €	1.211.270,22 €

#### Gewinnausschüttung der ELE

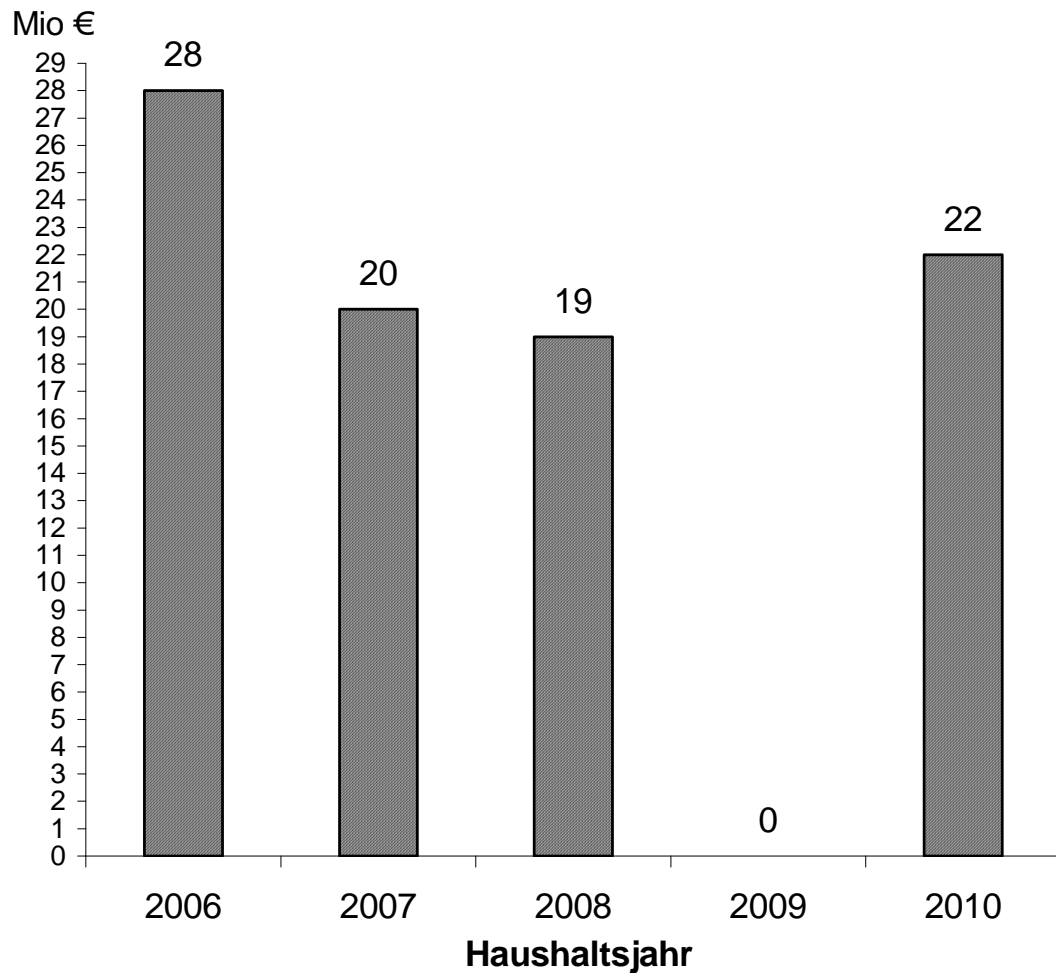
Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	28.404.428,22 €	11.455.658,34 €	12.316.612,47 €	--	21.730.989,10 €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	--	8.491.178,95 €	6.400.000,00 €	--	--
insgesamt	28.404.428,22 €	19.946.837,29 €	18.716.612,47 €	--	21.730.989,10 €



## Beteiligungsbericht 2010

### ELE

#### Grafische Darstellung der ELE-Gewinnausschüttung in Mio €



Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnbeteiligung:

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Ausschüttung aus Gewinn	1.988.309,98 €	622.238,64 €	862.162,87 €	--	1.521.169,24 €
Ausschüttung aus Einlagen	--	774.039,97 €	448.000,00 €	--	--
Steuerbelastungen	419.533,36 €	131.292,34 €	181.916,33 €	--	401.208,37 €
Nettoausschüttung	1.568.776,62 €	1.264.986,27 €	1.128.246,54 €	--	1.119.960,87 €





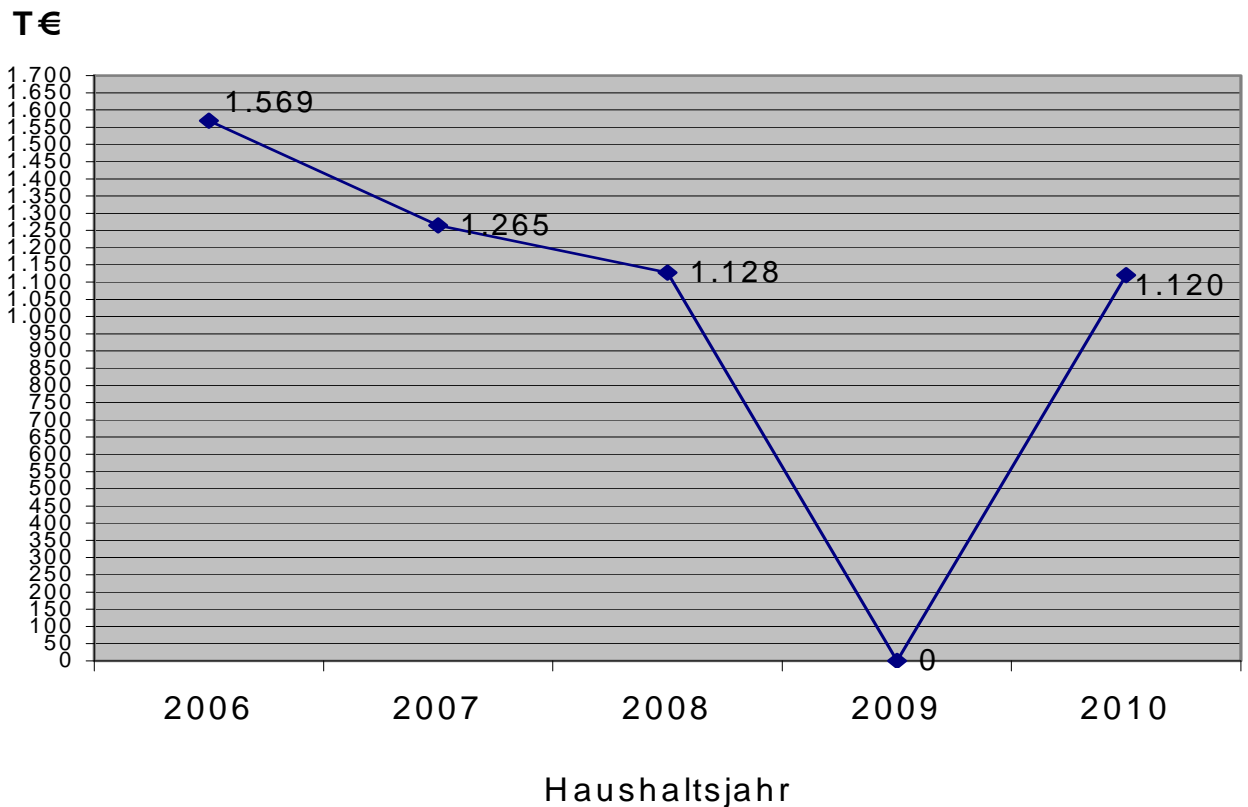
## Beteiligungsbericht 2010

### ELE

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist grundsätzlich im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

### Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€



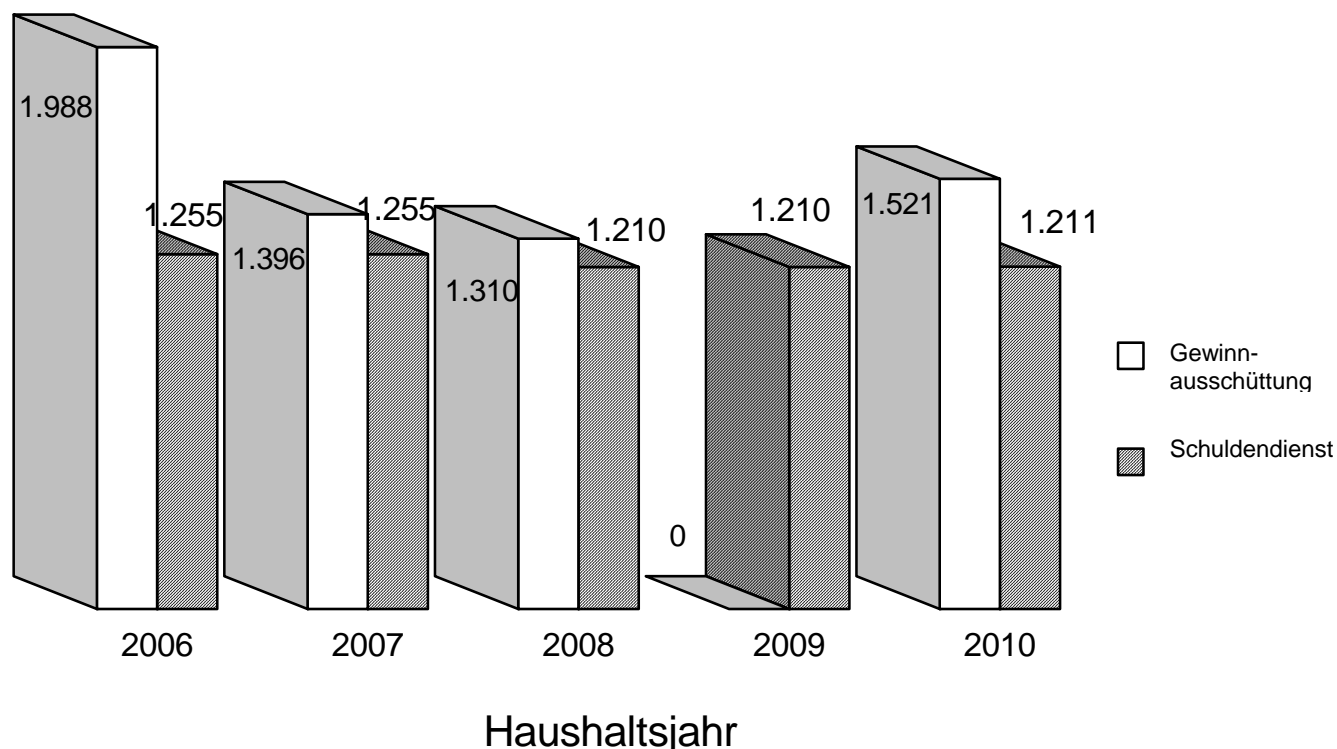
Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.



## Beteiligungsbericht 2010

### ELE

#### Gegenüberstellung der haushaltswirksamen Vereinnahmung aus Gewinnausschüttungen mit der Belastung aus dem Schuldendienst in T€



#### Gewinnausschüttung

Seit dem Haushaltsjahr 2005 konnte bis zum Haushaltsjahr 2008 eine Gewinnbeteiligung vereinnahmt werden, die den Betrag der Belastung aus dem Schuldendienst übersteigt. Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Fehlbetrag ab, so dass im Haushaltsjahr 2009 eine Gewinnausschüttung ausblieb. Ab dem Haushaltsjahr 2010 liegt die Gewinnbeteiligung wieder über der Belastung aus dem Schuldendienst. Der Gewinnanteil im Haushaltsjahr 2011 beläuft sich auf 1.631 T€.

#### Schuldendienst

Der Schuldendienst für die zur Finanzierung der ELE-Beteiligung aufgenommenen Kommunaldarlehen beläuft sich auf Grund der gleichbleibenden Annuität auf jährlich 1.255 T€. Ab dem Haushaltsjahr 2008 wird der Schuldendienst um die Zinsverbilligung aus einem Optimierungsgeschäft entlastet.



# Beteiligungsbericht 2010

## ELE

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der ELE

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.375.470,77	1.731.445,20	1.929.840,83
	II. Sachanlagen	48.391.137,54	45.716.033,71	45.364.256,65
	III. Finanzanlagen	91.640.026,09	88.416.571,27	82.221.034,04
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	1.895.689,10	1.848.422,40	1.603.383,29
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	98.649.320,46	89.269.660,64	70.504.409,95
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	16.245.621,43	6.802.648,78	7.138.867,61
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.123.199,30	1.196.739,91	1.438.920,02
	Bilanzsumme	259.320.464,69	234.981.521,91	210.200.712,39
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00
	II. Kapitalrücklage	42.654.812,02	42.654.812,02	42.654.812,02
	III. Verlustvortrag	0,00	-4.996.455,88	0,00
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	23.300.540,89	26.727.444,98	-4.996.455,88
B.	Sonderposten	2.376.096,54	2.765.595,85	3.120.384,94
C.	Rückstellungen	79.138.354,72	62.998.160,45	48.841.030,72
D.	Verbindlichkeiten	73.030.040,14	64.261.122,33	80.763.299,18
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	26.820.620,38	28.570.842,16	27.817.641,41
	Bilanzsumme	259.320.464,69	234.981.521,91	210.200.712,39



## Beteiligungsbericht 2010

### ELE

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der ELE

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	501.094.017,15	507.838.611,51	527.901.624,18
2. Umsatzbezogene Verbrauchssteuern	-45.395.304,85	-44.768.710,74	-47.064.002,46
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-59.403,13	162.245,35	-27.499,37
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.260,07	6.659,74	16.827,69
5. Sonstige betriebliche Erträge	30.147.555,07	24.604.951,15	21.881.937,53
6. Materilaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	-209.279.898,46	-223.403.107,39	-239.521.753,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-124.264.523,39	-122.804.548,29	-126.467.047,73
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-41.244.546,77	-41.478.257,35	-39.697.379,11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.226.861,21	-15.669.011,64	-18.438.420,26
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.227.535,68	-6.734.688,05	-6.744.060,27
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.793.402,28	-45.892.877,83	-68.586.363,98
10. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0,00	9.196.196,35	0,00
11. Erträge aus von Organschaften abgeführten Steuerumlagen	3.084.140,52	2.151.631,46	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.671.352,53	3.057.450,70	3.666.200,07
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	467.527,52	1.128.163,60	1.483.172,38
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.111.734,22	-2.557,00	-12.821.569,34
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	-4.491.945,93
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.604.187,29	-279.835,60	-1.180.074,95
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.268.455,58	47.112.315,97	-10.090.355,37
18. Außerordentliche Erträge	17.036,20	0,00	0,00
19. Außerordentliche Aufwendungen	-1.922.503,00	0,00	0,00
20. Außerordentliches Ergebnis	-1.905.466,80	0,00	0,00
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.062.447,89	-20.384.870,99	5.093.899,49
22. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	23.300.540,89	26.727.444,98	-4.996.455,88



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH** Pferdebahnstraße 32, 45141 Essen

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Steuerung und Koordination der sich aus der Einführung des Dualen Abfallwirtschaftssystems auf der Grundlage der Verpackungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung sowie den nachfolgenden Verordnungen zur Abfallwirtschaft ergebenden Aufgaben. Das Unternehmen kann auch die Steuerung und Koordination weiterer Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen in den Gebieten der Städte Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck und Mülheim an der Ruhr übernehmen oder von den Städten übertragen bekommen.

Die Steuerung und Koordination der Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen kann für das jeweilige Stadtgebiet nur im Einvernehmen mit der zuständigen Stadt erfolgen. Dabei sollen vorhandene Vermeidungs-, Verwertungs- und Entsorgungssysteme eingebunden werden. Die abfallrechtlichen Zuständigkeiten der beteiligten Kommunen sowie des Kreises Recklinghausen bleiben unberührt.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die VEKS ein Unternehmen der Abfallwirtschaft. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VEKS wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

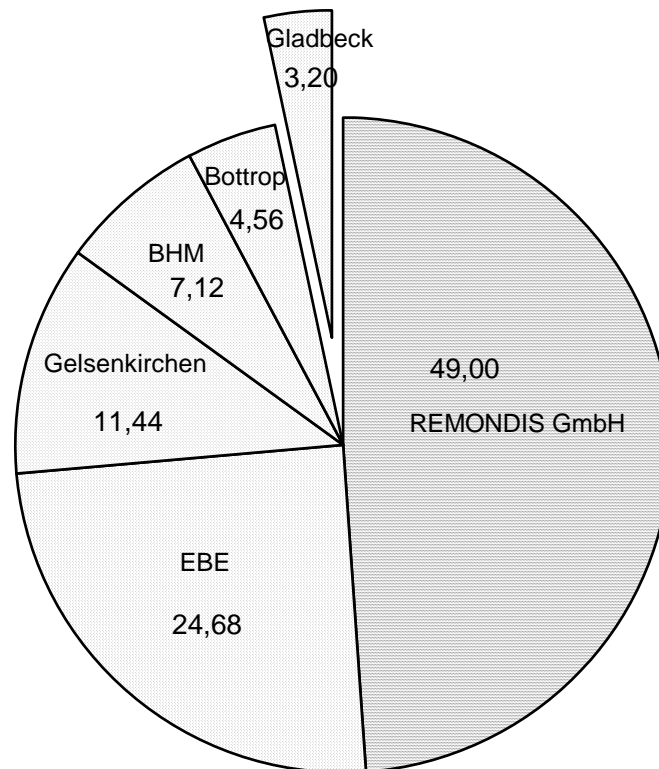


## Beteiligungsbericht 2010

### VEKS

Gesellschafter	Euro
REMONDIS GmbH	73.500
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE)	37.020
Stadt Gelsenkirchen	17.160
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH (BHM)	10.680
Stadt Bottrop	6.840
Stadt Gladbeck	4.800
<b>Stammeinlagen insgesamt</b>	<b>150.000</b>

**Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:**





## Beteiligungsbericht 2010

---

VEKS

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
 Gesellschafterversammlung  
 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern und ist wie folgt zusammengesetzt:

- 1 Mitglied                      Stadt Bottrop
- 1 Mitglied                      Stadt Gelsenkirchen
- 1 Mitglied                      Stadt Gladbeck
- 1 Mitglied                      Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
- 1 Mitglied                      Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH
- 4 Mitglieder                    REMONDIS GmbH
- 3 Mitglieder                    Arbeitnehmervertreter

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung                      Ratsfrau Bauer

Aufsichtsrat    **Beigeordneter Dr. Wilk**

**Zum Vertreter der Stadt Gladbeck in den Aufsichtsrat hat der Rat am 25.03.2010 den Beigeordneten Dr. Wilk gewählt.**

### Personalbestand

Neben drei Geschäftsführern ist ein Prokurist bestellt. Die Sachbearbeitung erfolgt ab dem 01.01.2009 nebenamtlich.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	910.000,00 €	205.000,00 €	260.000,00 €	230.000,00 €	250.000,00 €

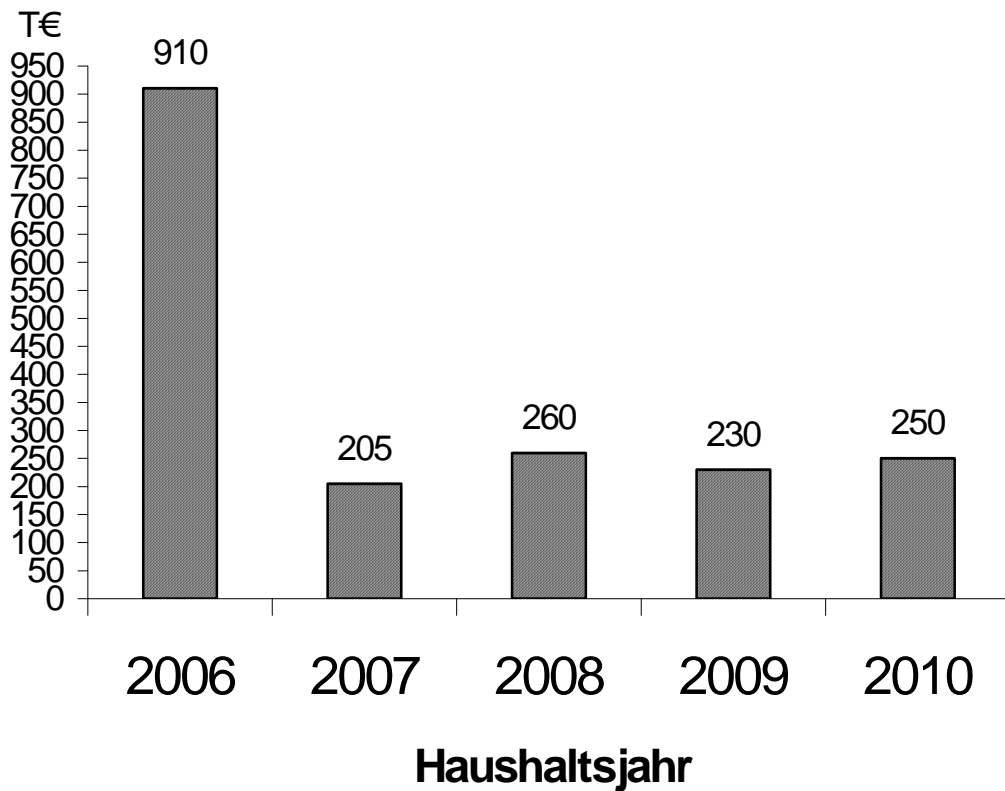


## Beteiligungsbericht 2010

### VEKS

Die VEKS hat ihre Beteiligung an der DEKS zum 01.01.2005 veräußert. Daher entfallen ab dem Geschäftsjahr 2006 die Erträge aus Beteiligungen. Die Verringerung der Gewinnausschüttung ab dem Haushaltsjahr 2007 ist im Wesentlichen hierin begründet.

### Grafische Darstellung der VEKS-Gewinnausschüttung in T€



Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnausschüttung:

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Bruttodividende	29.120,00 €	6.560,00 €	8.320,00 €	7.360,00 €	8.000,00 €
Steuerbelastung	6.144,32 €	1.384,16 €	1.755,52 €	1.941,19 €	2.109,99 €
Nettoausschüttung	22.975,68 €	5.175,84 €	6.564,48 €	5.418,81 €	5.890,01 €





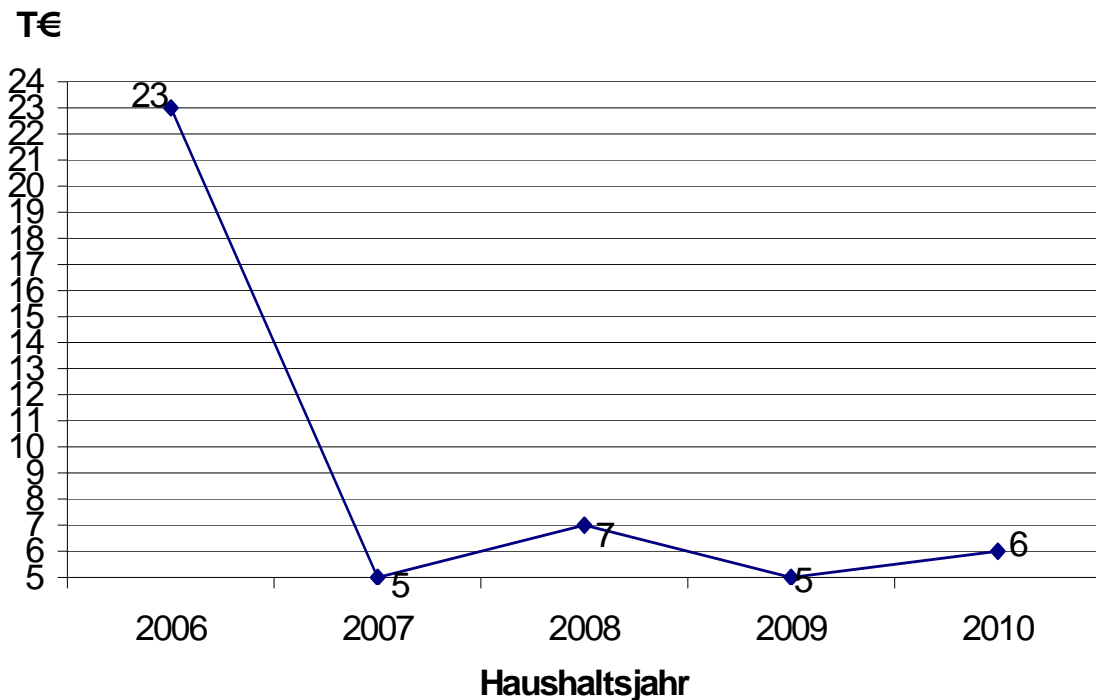
## Beteiligungsbericht 2010

### VEKS

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

### Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ eingebracht worden.

Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Der Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ ist auf die am 01.01.2001 gegründete eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck übergegangen. Gewinnausschüttungen und Steuererstattungen werden daher beim ZBG vereinnahmt.



# Beteiligungsbericht 2010

## VEKS

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der VEKS

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	741.538,21	262.867,77	531.242,35
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.063.332,27	3.225.203,20	1.516.889,97
B.	Rechnungsabgrenzungsposten	71,34	0,00	0,00
	Bilanzsumme	2.804.941,82	3.488.070,97	2.048.132,32
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00
	II. Gewinnrücklage	400.000,00	400.000,00	400.000,00
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.113,06	937,92	4.441,21
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	255.468,28	252.175,14	226.496,71
B.	Rückstellungen	1.515.625,39	1.568.748,78	990.018,19
C.	Verbindlichkeiten	480.735,09	1.116.209,13	277.176,21
	Bilanzsumme	2.804.941,82	3.488.070,97	2.048.132,32



## Beteiligungsbericht 2010

### VEKS

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der VEKS

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	3.868.284,07	3.942.976,32	3.504.953,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	48,50	1.900,00	39.765,80
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.357.642,06	-3.440.892,33	-3.001.060,41
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-60.000,00	-60.000,00	-105.586,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.103,49	-3.133,71	-13.030,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78.814,69	-82.355,84	-90.019,85
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.442,55	22.365,61	54.471,71
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92,18	-48,39	-40.139,19
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	383.122,70	380.811,66	349.354,94
9. Steuern und Einkommen und vom Ertrag	-127.654,42	-128.636,52	-122.858,23
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	255.468,28	252.175,14	226.496,71



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **7. Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH** Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen

#### Ziele der Beteiligung

Die Gesellschafter der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH haben einen Gesellschaftsvertrag geschlossen, um die strategischen Interessen zu bündeln und eine gemeinsame strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten im Emscher-Lippe-Raum abzustimmen und umzusetzen. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung einer „Digitalen Emscher-Lippe-Region“ zur Standortsicherung und Wirtschaftsförderung. Neben der Deckung des Eigenbedarfs durch die Inanspruchnahme der Leistungen der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH sollen die Leistungen von GELSEN-NET auch anderen Kunden angeboten werden.

Es ist ein besonderes Anliegen kommunaler Daseinsvorsorge, den schwierigen strukturellen Wandlungsprozess durch die Steigerung der Attraktivität der Emscher-Lippe-Region zu unterstützen. Das Angebot zukunftsorientierter Telekommunikationsdienstleistungen im weitesten Sinne fördert und sichert besonders die vorhandenen Klein- und Mittelbetriebe und verbessert die Voraussetzungen zur Ansiedlung neuer Unternehmen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auch in der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Der Gesellschaftszweck besteht in der Planung, der Errichtung, der Bereitstellung und dem Betrieb von multimediatauglichen Netzen, Einrichtungen zur Übertragung und Vermittlung von Daten, Sprache, Bildern und Ton und weitergehender Dienstleistungen für die Gesellschafter sowie in der Vermarktung entsprechend freier Kapazitäten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen können, und mit ihm im Zusammenhang stehende Aufgaben übernehmen.

Die Tätigkeit der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH erstreckt sich auf die strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten. Die operativen Bereiche werden von der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der GEW.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.



## Beteiligungsbericht 2010

---

Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER LIPPE mbH

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen auf dem Gebiet der Telekommunikation. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER LIPPE wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

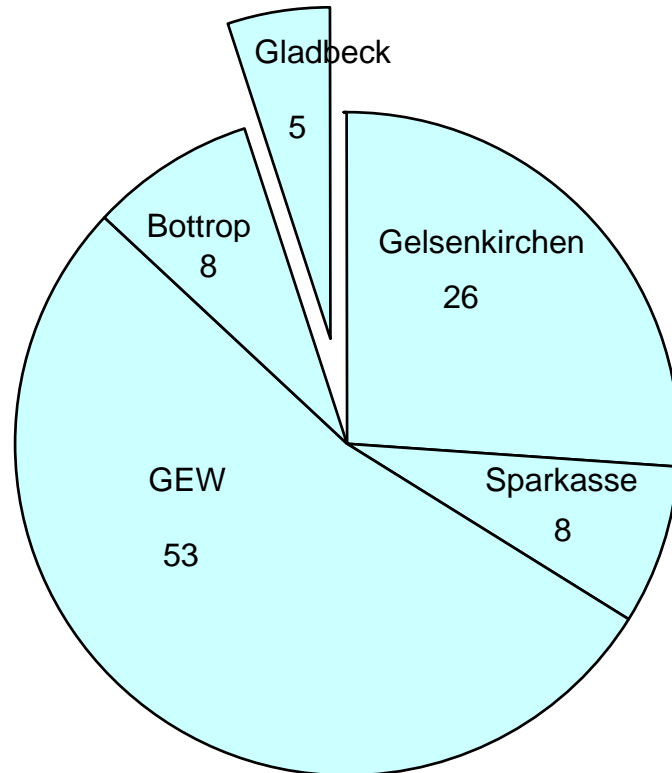
Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	13.293,59
Sparkasse Gelsenkirchen	4.090,34
Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Gelsenkirchen (GEW)	27.098,47
Stadt Bottrop	4.090,34
Stadt Gladbeck	2.556,45
<b>Stammeinlagen insgesamt</b>	<b>51.129,19</b>



## Beteiligungsbericht 2010

Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER LIPPE mbH

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



### Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführung

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Bürgermeister Roland

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine



## Beteiligungsbericht 2010

Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	343,13	396,12	670,70
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	35.878,28	37.346,27	38.282,18
	Bilanzsumme	36.221,41	37.742,39	38.952,88
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19	51.129,19
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-14.687,95	-13.423,91	-12.869,96
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.319,83	-1.264,04	-553,95
B.	Rückstellungen	1.100,00	1.200,00	1.200,00
C.	Verbindlichkeiten	0,00	101,15	47,60
	Bilanzsumme	36.221,41	37.742,39	38.952,88



## Beteiligungsbericht 2010

Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER Lippe mbH

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER Lippe**

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge	117,28	115,72	97,96
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.626,20	-1.728,80	-1.713,60
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188,99	349,04	1.061,69
4. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.319,93	-1.264,04	-553,95
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.319,93	-1.264,04	-553,95





## Beteiligungsbericht 2010

---

### **8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH** Postallee 25, 45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Die GWG ist 1955 von der Stadt Gladbeck als Hauptgesellschafterin und einigen sogenannten „freien“ Gesellschaftern nach dem Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen gegründet worden. Die Beteiligung der Stadt Gladbeck beträgt über 90 % des Stammkapitals. Durch Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages soll erreicht werden, dass die Gesellschaft auch weiterhin den Zielen der Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen verpflichtet bleibt.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, z.B. Grundstücke/Erbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochtergesellschaften zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dem vorstehend genannten Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GWG ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch die Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GWG wird der öffentliche Zweck erfüllt.



## Beteiligungsbericht 2010

GWG

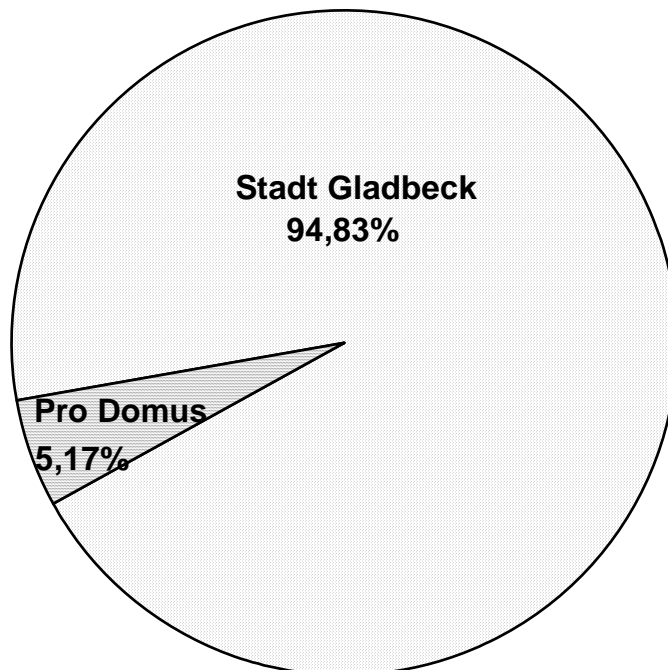
### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.547.839,02 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro
Stadt Gladbeck (Hauptgesellschafterin)	4.312.644,76
Pro Domus GmbH (freie Gesellschafterin)	235.194,26
<hr/>	
Stammeinlagen insgesamt	4.547.839,02

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:





## Beteiligungsbericht 2010

GWG

### Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

#### Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Stadt

**Beigeordneter Dr. Wilk**  
**Leiter der Gesellschafterversammlung**

Städt. Rechtsdirektor Dr. Hüpper  
Stellvertretender Leiter der Gesellschafterversammlung

Mitglied der freien  
Gesellschafterin

Bevollmächtigte Vertretung der Pro Domus GmbH

**Der Rat hat am 25.03.2010 den Beigeordneten Dr. Wilk zum Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung gewählt und zum Leiter der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen. Dem Vorschlag ist die Gesellschafterversammlung mit Wirkung vom 01.05.2010 gefolgt.**

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus **acht** Mitgliedern. Ein Mitglied wird auf Vorschlag der freien Gesellschafterin, ein Mitglied auf Vorschlag des Mieterbeirates gewählt. Die übrigen Mitglieder werden auf Vorschlag der Stadt Gladbeck gewählt.

Mitglieder der Stadt

Stadtkämmerer Holzmann  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Dyhringer

Ratsherr Omlor

**Ratsherr Drosdzol**

Theodor Schulte

**Städt. Oberverwaltungsrat Chlapek**

sonstige Mitglieder

Bernhard Klinger (freie Gesellschafterin)  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ursula Köhl (Mieterbeirat)

**Der Neubenennung des Ratsherrn Drosdzol liegen der Ratsbeschluss vom 08.07.2010 und die Entscheidung der Gesellschafterversammlung vom 15./19.07.2010 zugrunde.**

**Mit Beschluss vom 30.09.2010 hat der Rat der Gesellschafterversammlung den Städt. Oberverwaltungsrat Chlapek als Mitglied des Aufsichtsrates vorgeschlagen. Die Bestellung erfolgte mit Entscheidung der Gesellschafterversammlung vom 27.10./15.12.2010. Mit der Wahl eines weiteren Vertreters der Stadt Gladbeck in den Aufsichtsrat der GWG erhöht sich die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf acht.**



## Beteiligungsbericht 2010

---

### GWG

#### Geschäftsführung

Geschäftsführer

**Dirk Miklikowski**  
im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die  
Allbau Managementgesellschaft mbH

Der Aufsichtsrat der GWG hat in seiner Sitzung am 30.06.2010 die Beschlussempfehlung gefasst, die Geschäftsführung der GWG zukünftig geschäftsbesorgend durch die Allbau Managementgesellschaft mbH vornehmen zu lassen. Eine gleichlautende Empfehlung hat der Haupt- und Finanzausschuss am 05.07.2010 beschlossen. Den Empfehlungen ist die Gesellschafterversammlung mit Entscheidung vom 15./27.07.2010 gefolgt. Zukünftig soll - zunächst befristet auf ein Jahr - die Allbau Managementgesellschaft mbH als Geschäftsbesorgerin die Geschäftsführungsaufgaben der GWG übernehmen und dazu Herrn Dirk Miklikowski als Geschäftsführer abstellen. Die Gesellschafterversammlung der GWG hat mit Entscheidung vom 28./30.07.2010 Herrn Dirk Miklikowski zum alleinvertretungsberechtigten GWG-Geschäftsführer bestellt.

Mit Datum vom 01.08.2010 hat die Allbau Management mbH aus Essen die Geschäftsführung der GWG im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages übernommen. Der am 31.07.2011 endende Geschäftsbesorgungsvertrag ist zur Angleichung an das übliche Geschäftsjahr bei Wohnungsgesellschaften mit Entscheidung der Gesellschafterversammlung vom 08./14.07.2011 bis zum 31.12.2011 verlängert worden.

#### Haupt- und Finanzausschuss

Neben der Besetzung der Organe mit städtischen Vertretern ist gemäß § 12 Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Gladbeck der Haupt- und Finanzausschuss zuständig für alle Angelegenheiten der Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH.

#### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 11) und 1 Auszubildende (Vorjahr 2).

#### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2000 ist letztmalig eine Dividende ausgeschüttet worden. Die das Geschäftsjahr 1999 betreffende Dividende betrug 4,5 % auf die Stammanteile der Gesellschafter.



## Beteiligungsbericht 2010

---

### GWG

Wie aus der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen ersichtlich, ist der Jahresabschluss zum 31.12.2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 992.385,75 € festgestellt worden. Der Bilanzverlust in Höhe von 6.923.612,99 €, der sich aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 992.385,75 € und dem Verlustvortrag aus dem Jahre 2009 in Höhe von 5.931.227,24 € ergibt, ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Unter diesen Umständen ist eine Dividendenausschüttung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Zu Gunsten der GWG hat die Stadt Gladbeck mit Erklärung vom 20.07.2010 die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtsparkasse Gladbeck in Höhe von 4 Mio € aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur energieeffizienten Sanierung von 72 Wohneinheiten übernommen. Mit Stand vom 31.12.2010 hat die GWG aus dem Darlehen Kreditmittel in Höhe von 486.000 € abgerufen.



# Beteiligungsbericht 2010

## GWG

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GWG

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.284,51	145,51	407,51
	II. Sachanlagen	44.927.791,36	45.508.897,41	45.504.299,72
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	3.314.696,85	3.385.823,18	4.208.259,72
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.532.737,68	4.752.517,19	5.190.199,63
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	194.201,25	97.617,29	196.798,70
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	16.570,33	18.712,32	5.438,32
	Bilanzsumme	51.988.281,98	53.763.712,90	55.105.403,60
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	4.547.839,03	4.547.839,03	4.547.839,03
	II. Gewinnrücklagen	3.412.860,33	3.412.860,33	3.412.860,33
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.931.227,24	-5.532.901,17	-5.630.154,88
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-992.385,75	-398.326,07	97.253,71
B.	Rückstellungen	1.239.991,61	1.251.045,42	1.421.039,61
C.	Verbindlichkeiten	49.612.095,92	50.393.006,45	51.256.565,80
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	99.108,08	90.188,91	0,00
	Bilanzsumme	51.988.281,98	53.763.712,90	55.105.403,60



## Beteiligungsbericht 2010

### GWG

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GWG

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	8.654.966,93	8.836.139,57	9.105.185,80
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-74.382,72	-121.918,28	-395.288,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	441.686,01	373.757,85	744.109,25
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.333.055,81	-4.350.590,09	-4.308.484,80
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-620.988,20	-804.797,82	-979.312,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-231.645,50	-265.974,44	-271.368,53
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.211.457,68	-1.692.791,71	-1.141.090,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.782.150,99	-491.425,58	-621.721,90
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.191,88	2.755,90	13.810,01
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.838.357,96	-1.880.730,49	-2.045.374,63
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-990.194,04	-395.575,09	100.463,17
11. Außerordentliche Erträge	4.983,96	0,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	-5.158,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,80	0,65
14. Sonstige Steuern	-2.017,67	-2.751,78	-3.210,11
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-992.385,75	-398.326,07	97.253,71
16. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.931.227,24	-5.532.901,17	-5.630.154,88
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-6.923.612,99	-5.931.227,24	-5.532.901,17



## Beteiligungsbericht 2010

---

### 9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG Charlottenstraße 29, 45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Sie führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Rahmen ihrer Satzung.

Die Genossenschaft kann Wohnungen herstellen oder erwerben und sie den Mitgliedern auf Grund eines genossenschaftlichen Nutzungsvertrages zum Gebrauch überlassen. Sie kann im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit Gemeinschaftsanlagen oder Folgeeinrichtungen herstellen oder erwerben und sie betreiben, wenn sie überwiegend für Mitglieder bestimmt sind und der Betrieb durch die Genossenschaft notwendig ist (Vermietungsgenossenschaft).

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist der Bauverein ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gemeinnütziger Bauverein eG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck ist mit einem Geschäftsanteil von **0,49 %** am Gemeinnützigen Bauverein beteiligt.

<b>Geschäftsguthaben am 01.01.2010</b>	<b>961,94 €</b>
<b>Dividende für das Geschäftsjahr 2009</b>	<b>37,05 €</b>

---

<b>Geschäftsguthaben nach Anrechnung der Dividende</b>	<b>998,99 €</b>
--	-----------------

Die Dividende wird dem Geschäftsguthaben gutgeschrieben bis zur Erreichung des Genossenschaftsanteils von 1.500 € pro Stück.





## Beteiligungsbericht 2010

Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Mitgliederversammlung

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Mitgliederversammlung                      Stadtbaurat Tum

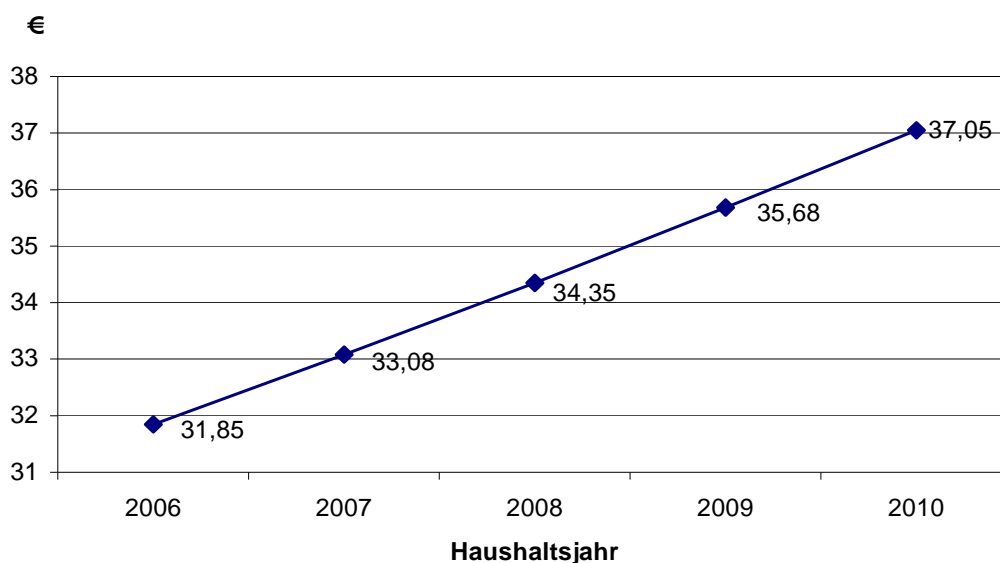
### Personalbestand

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug wie im Vorjahr 2 kaufmännische, 2 technische und 1 sonstiger Mitarbeiter. Alle 5 Arbeitnehmer sind Teilzeitbeschäftigte.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Dividende auf das Geschäftsguthaben	4 %	4 %	4 %	4 %	4 %

Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Dividendenausschüttung in €:



Die ausgeschütteten Dividenden werden dem Geschäftsguthaben gutgeschrieben.



## Beteiligungsbericht 2010

Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage beim Bauverein

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	7.207.552,41	7.151.688,10	6.803.374,23
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	65.604,10	81.620,21	62.759,22
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	60.800,91	35.431,19	41.857,61
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	310.518,56	393.971,92	212.602,99
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.111,98	521,02	1.220,14
	Bilanzsumme	7.647.587,96	7.663.232,44	7.121.814,19
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Geschäftsguthaben	202.467,32	205.242,24	199.223,52
	II. Ergebn isrücklagen	5.314.940,61	5.290.030,81	5.112.149,93
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	15.516,69	32.629,17	185.154,26
B.	Rückstellungen	158.542,09	15.350,00	18.000,00
C.	Verbindlichkeiten	1.956.121,25	2.119.980,22	1.607.286,48
	Bilanzsumme	7.647.587,96	7.663.232,44	7.121.814,19



## Beteiligungsbericht 2010

Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage beim Bauverein

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	1.208.589,42	1.167.362,81	1.145.081,29
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-16.016,11	18.860,99	2.732,87
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	1.500,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	28.698,44	21.871,23	9.280,49
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-875.255,71	-719.931,48	-668.126,93
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-66.811,95	-97.597,65	-60.877,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.935,14	-87.501,54	-5.003,93
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-154.298,34	-149.437,81	-141.597,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.665,99	-32.630,57	-39.180,59
9. Zinsen und ähnliche Erträge	245,55	194,67	1.241,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.798,61	-54.326,61	-25.660,44
11. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.751,56	66.864,04	219.389,13
12. Sonstige Steuern	-34.234,87	-34.234,87	-34.234,87
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	15.516,69	32.629,17	185.154,26



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **10. WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH** Herner Straße 10, 45699 Herten

#### Ziele der Beteiligung

Mit der WiN Emscher-Lippe wird eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Die WiN Emscher-Lippe ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Die Ziele sollen auf neuen Wegen und auf der Grundlage einer regional abgestimmten Entwicklungskonzeption städteübergreifend und in öffentlich-privater Zusammenarbeit verwirklicht werden.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte.
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region.
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte.
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen.
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen.
- Übernahme der Service-Funktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe.
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsorgane - wie Konferenzvorstand, kommunale Lenkungsgruppe und Lenkungskreis Regionalagentur.
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde.



## Beteiligungsbericht 2010

### WiN Emscher-Lippe

- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern.
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften.
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Die Dauer der Gesellschaft wurde regelmäßig auf jeweils 5 Jahre begrenzt. Die weitere Fortführung endet am 19.08.2015. Spätestens vor Ablauf des Kalenderjahres 2013 wird über eine befristete oder unbefristete Weiterführung der Gesellschaft durch Beschluss einer Dreiviertelmehrheit der Gesellschafterversammlung entschieden.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die WiN Emscher-Lippe insbesondere ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzbeschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der WiN Emscher-Lippe wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €.

Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital muss nach dem Gesellschaftsvertrag mindestens 51 % betragen. Die kommunalen Gebietskörperschaften halten mit 158.500,47 € 51,67 % des Stammkapitals.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 11.759,71 € = 3,83 %.



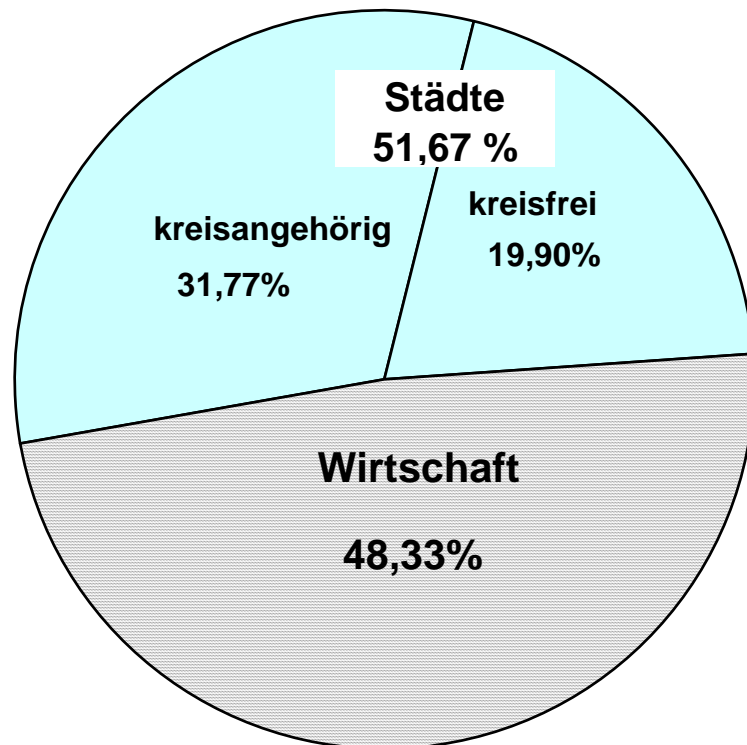
## Beteiligungsbericht 2010

### WiN Emscher-Lippe

Der WiN Emscher-Lippe gehören an:

die kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen	10 Gesellschafter
die kreisfreien Städte Gelsenkirchen und Bottrop	2 Gesellschafter
Organisationen und Unternehmen der Wirtschaft	25 Gesellschafter
insgesamt	37 Gesellschafter

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



### Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführung  
Aufsichtsrat



## Beteiligungsbericht 2010

### WiN Emscher-Lippe

Der Aufsichtsrat besteht aus **bis zu 20** Mitgliedern. Die 10 kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen sind mit **ihren Bürgermeistern** im Aufsichtsrat vertreten. Die Amtsdauer der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt fünf Jahre.

**Das Rotationsprinzip bei den Bürgermeistern der kreisangehörigen Städte ist mit Änderung des Gesellschaftsvertrages entfallen. Der Rat hat am 25.03.2010 der Neufassung des Gesellschaftsvertrages zugestimmt.**

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Bürgermeister Roland

Gesellschafterversammlung

Ratsherr Nickel

**Nach dem Ausscheiden des Ratsherrn Nickel aus dem Rat der Stadt Gladbeck hat der Rat am 26.05.2011 den Ratsherrn Röken zum Vertreter in der Gesellschafterversammlung der WiN Emscher-Lippe bestellt.**

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

Angestellte	12	(Vorjahr 11)
Aushilfen	2	(Vorjahr 2)
<u>insgesamt</u>	<u>14</u>	<u>(Vorjahr 13)</u>



## Beteiligungsbericht 2010

### WiN Emscher-Lippe

#### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Finanzierung der WiN Emscher-Lippe ist primär durch den Gesellschaftsvertrag geregelt. Die Zahlungen der Städte richten sich nach einem Einwohnerschlüssel. Wird der Finanzbedarf durch die festgelegten Zahlungen nicht gedeckt, sind Zusatzzahlungen zu leisten.

Die Stadt Gladbeck hat einen Verlustausgleich in folgender Höhe erbracht:

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Verlustausgleich laut Gesellschafts- vertrag	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €
Zusatzzahlung	16.770,00 €	9.906,00 €	8.234,60 €	2.820,97 €	2.042,30 €
insgesamt	31.139,00 €	24.275,00 €	22.603,60 €	17.189,97 €	16.411,30 €

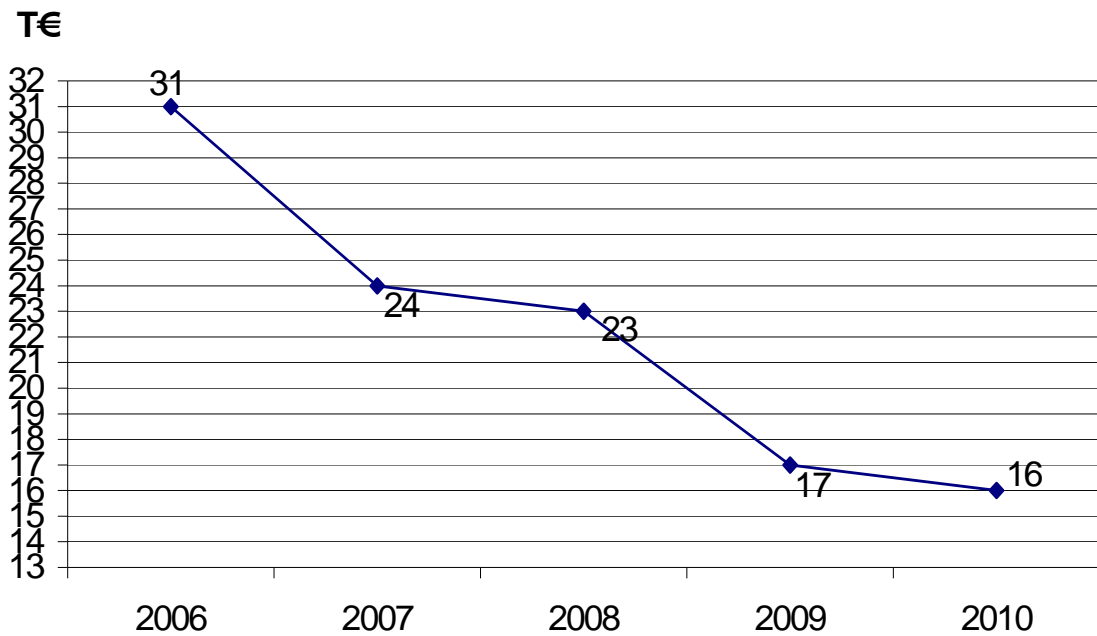




# Beteiligungsbericht 2010

WiN Emscher-Lippe

Grafische Darstellung der Entwicklung der verausgabten Leistungen zum Verlustausgleich in T€





## Beteiligungsbericht 2010

WiN Emscher-Lippe

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der WiN Emscher-Lippe

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	777,25	1.083,76	186,88
	II. Sachanlagen	23.783,35	31.358,16	9.554,48
	III. Finanzanlagen	57.907,83	33.595,78	2.512,78
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	215.899,97	174.506,10	85.447,84
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	442.937,60	487.655,34	730.219,31
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	321,43	1.199,13	8.148,32
	Bilanzsumme	741.627,43	729.398,27	836.069,61
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	306.775,13	306.775,13	306.775,13
	II. Kapitalrücklage	305.228,05	238.532,27	123.225,26
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-306.215,39	-248.752,22	-313.875,99
B.	Rückstellungen	33.400,00	30.950,00	65.824,50
C.	Verbindlichkeiten	402.439,64	401.893,09	654.120,71
	Bilanzsumme	741.627,43	729.398,27	836.069,61



## Beteiligungsbericht 2010

WiN Emscher-Lippe

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage bei der WiN Emscher-Lippe

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	982.709,82	840.076,43	899.697,38
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.313,00	53.990,68	46.669,08
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-630.139,35	-581.082,42	-563.846,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-129.110,28	-115.581,63	-111.659,66
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.489,62	-8.574,54	-3.152,47
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-546.537,52	-443.188,32	-594.585,37
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.038,56	5.607,58	13.001,72
7. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-306.215,39	-248.752,22	-313.875,99
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-306.215,39	-248.752,22	-313.875,99



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH** Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Vermietung von Gebäuden des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die Vermietung der Gebäude bietet die Grundlage für die Durchführung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzschaffung. Hierdurch werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Besitzgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.186.708,46 €.

Die Stadt Gladbeck ist alleinige Gesellschafterin.

#### Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Ratsherr Dyhringer



## Beteiligungsbericht 2010

---

### Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

#### Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Buschmeier  
Stadtkämmerer Holzmann

#### Prokurist

Städt. Oberverwaltungsrat Romberg

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck hat als alleinige Gesellschafterin für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich zu leisten. Entsprechend der Regelung der Patronatserklärung vom 05.07.2001 stellt die Stadt der Gesellschaft die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen notwendigen liquiden Mittel zur Verfügung. Mit dem Verlustausgleich wird daher nicht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgedeckt. Die Verlustübernahme beschränkt sich auf den Deckungsbedarf zur Durchführung der Kassengeschäfte (Differenz zwischen zahlungswirksamem Aufwand und Tilgung zu Mieterlösen).

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Verlustausgleich	26.256,38 €	--	--	--	--

Der Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

Seit dem Haushaltsjahr 2007 ist kein Verlustausgleich gezahlt worden.

Mit Erklärung vom 27.10.1995 hat die Stadt Gladbeck die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtparkasse Gladbeck in Höhe von 4.499.368,55 € zu Gunsten der Besitzgesellschaft übernommen. Die Restschuld des Annuitätendarlehens beläuft sich mit Stand vom 31.12.2010 auf 3.389.889,47 €



## Beteiligungsbericht 2010

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50	0,50
	II. Sachanlagen	8.010.846,43	9.750.655,43	10.541.185,43
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.419,23	0,00	0,00
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	960.243,45	25,56	57,72
C.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	857.975,17	779.676,86	695.222,02
	Bilanzsumme	9.836.484,78	10.530.358,35	11.236.465,67
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	1.186.708,46	1.186.708,46	1.186.708,46
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.966.385,32	-1.881.930,48	-1.780.609,22
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-78.298,31	-84.454,84	-101.321,26
	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	857.975,17	779.676,86	695.222,02
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.710.893,46	6.309.302,51	6.907.711,56
C.	Rückstellungen	7.400,00	7.400,00	7.400,00
D.	Verbindlichkeiten	4.118.191,32	4.213.655,84	4.321.354,11
	Bilanzsumme	9.836.484,78	10.530.358,35	11.236.465,67



## Beteiligungsbericht 2010

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1.	Umsatzerlöse	284.533,92	284.533,92	284.533,92
2.	Sonstige betriebliche Erträge	598.451,25	609.331,89	598.601,45
3.	Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-688.203,50	-790.530,00	-790.530,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132.341,26	-38.798,71	-39.688,84
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.166,60	0,00	0,00
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-143.905,32	-148.991,94	-154.237,79
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-78.298,31	-84.454,84	-101.321,26
8.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-78.298,31	-84.454,84	-101.321,26



## Beteiligungsbericht 2010

### **12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck**

#### **Betriebsgesellschaft mbH**

Am Wiesenbusch 2, 45966 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck.

Dazu unterstützt das Unternehmen vorwiegend technologieorientierte bzw. innovative Existenzgründungen, produktionsorientierte Dienstleistungsbetriebe und wachstumsträchtige Unternehmen der Region durch ein Angebot von multifunktionalen Betriebsräumen mit Gemeinschaftseinrichtungen und zentralen Dienstleistungen, durch umfassende Beratung sowie Betreuung und durch Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln mit dem Ziel, in Gladbeck zukunftsorientierte und sichere neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die IWG ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und der Arbeitsplatzschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Betriebsgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
Stadt Gladbeck	112.484,21
Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V.	15.338,76
<b>Stammeinlagen insgesamt</b>	<b>127.822,97</b>

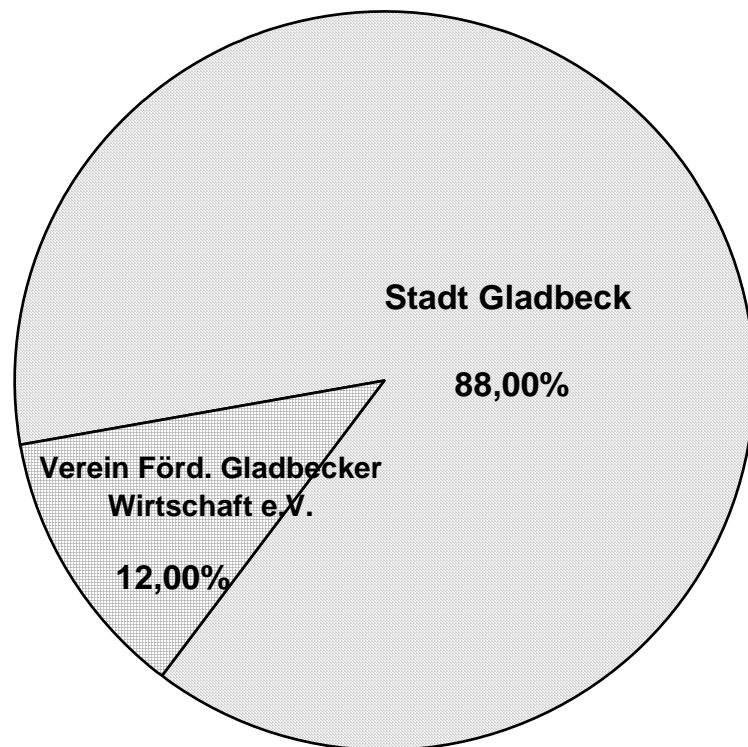




## Beteiligungsbericht 2010

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



### Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

#### Gesellschafterversammlung

Mitglied der Stadt

Ratsfrau Puschadel

sonstiges Mitglied

Vertretung des Vereins zur  
Förderung der Gladbecker  
Wirtschaft e.V.



## Beteiligungsbericht 2010

---

### IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Davon entsendet die Stadt vier Mitglieder.

Mitglieder der Stadt

Bürgermeister Roland  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Hübner MdL  
Ratsfrau Braczko  
Ratsherr Kalb

sonstige Mitglieder

Dieter Blanck  
Dr. Hans-Joachim Fenne  
Hans-Walter Graß

**Anstelle von Herrn Dr. Fenne gehört seit dem 28.03.2011 Herr Thomas Brömmel dem Aufsichtsrat an.**

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Buschmeier  
Dipl.-Ing. Köppen

Prokurist

Städt. Oberverwaltungsrat Romberg

#### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 4 Angestellte. Im Vorjahr ergab sich der gleiche Personalbestand.

#### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck leistet für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich. Die Verpflichtung ergibt sich aus der Patronatserklärung vom 05.07.2001.

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Verlustausgleich	367.245,64 €	339.947,76 €	351.749,44 €	349.293,95 €	320.946,19 €

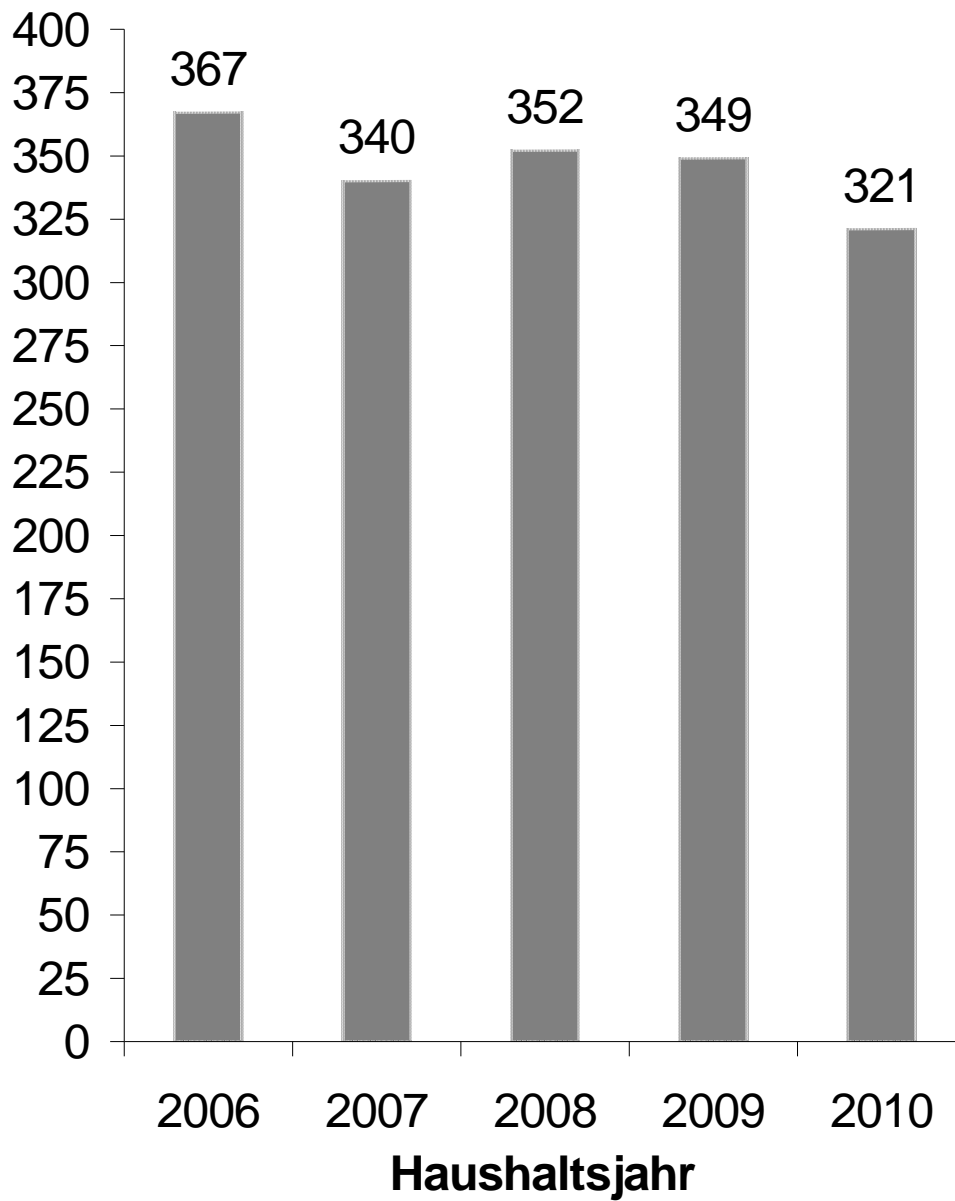
Der Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.



## Beteiligungsbericht 2010

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

### Grafische Darstellung der Entwicklung des Verlustausgleichs in T€





## Beteiligungsbericht 2010

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der IWG Betriebsgesellschaft

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,50	2,50	2,50
	II. Sachanlagen	466.735,92	512.052,42	577.438,42
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	526.033,08	413.702,02	526.033,08
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	5.733,76	12.792,03	7.095,73
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	606,31	606,25	491,73
	Bilanzsumme	999.111,57	939.155,22	1.111.061,46
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	27.845,18	27.845,18	27.845,18
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	178.629,54	219.371,73	263.692,53
C.	Rückstellungen	17.890,00	16.780,00	18.550,00
D.	Verbindlichkeiten	646.923,88	547.002,01	628.018,48
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	333,33	0,00
	Bilanzsumme	999.111,57	939.155,22	1.065.929,16



## Beteiligungsbericht 2010

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der IWG Betriebsgesellschaft

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	572.124,00	632.856,00	612.473,02
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	20.040,26
3. Sonstige betriebliche Erträge	127.171,20	170.261,83	206.545,26
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.712,36	-4.772,46	-35.362,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-545.378,57	-566.359,43	-588.176,89
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-216.160,87	-205.945,49	-207.904,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-49.192,43	-46.950,80	-46.804,35
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-74.208,46	-76.127,83	-68.142,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.103,27	-167.968,21	-188.115,03
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	256,14	4.215,45	10.952,61
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.736,50	-19.096,83	-23.740,15
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-332.941,12	-279.887,77	-308.235,53
11. Sonstige Steuern	-41.058,42	-41.058,42	-41.058,42
12. Ertrag aus Verlustübernahme	373.999,54	320.946,19	349.293,95
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH**

Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Verwertung ehemaliger Industrie- und Bergbauflächen im Raume Gladbeck, um sie einer Wiedernutzung als Industrie- und Gewerbeflächen zuzuführen, insbesondere durch

- Durchführung von Gefährdungsabschätzung,
- Planung und Durchführung von Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen,
- Marketing/Akquisition,
- Auswahl und Betreuung eventueller Nachfolgenutzer.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen. Grundstücksgeschäfte durch die Gesellschaft sind ausgeschlossen. Kraft Gesetzes bestehende Verpflichtungen der Grundstückseigentümer bleiben unberührt.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.000,- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro	Anteil
RAG Montan Immobilien GmbH	18.000	2/3
Stadt Gladbeck	9.000	1/3
<b>Stammeinlagen insgesamt</b>	<b>27.000</b>	<b>3/3</b>



## Beteiligungsbericht 2010

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung jeweils durch eine Person vertreten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet zwei Mitglieder.

#### Geschäftsführung

Die Stadt Gladbeck hat das Vorschlagsrecht für einen der mindestens zwei Geschäftsführer.

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

vakant

#### Aufsichtsrat

Bürgermeister Roland  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Osthoff

#### Geschäftsführung

Stadtamtsrat Keßler

**Mit einer am 13.04.2011 abgeschlossenen schriftlichen Beschlussfassung hat der Aufsichtsrat den Stadtamtsrat Keßler mit sofortiger Wirkung von seinem Amt als Geschäftsführer abberufen. Gleichzeitig wurde der Städt. Oberverwaltungsrat Chlapek mit sofortiger Wirkung bis zum 28.02.2014 zum Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck bestellt.**

### Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal



## Beteiligungsbericht 2010

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 4 des Gesellschaftsvertrages ist die RAG Montan Immobilien GmbH verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft einen Kostenausgleich zu leisten. Die Stadt Gladbeck ist von der Verpflichtung, Ausgleichszahlungen zu leisten, befreit.

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Entwicklungsgesellschaft. Gladbeck-Brauck

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.320,27	2.748,44	2.490,29
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	25.588,54	32.335,52	34.744,23
	Bilanzsumme	31.908,81	35.083,96	37.234,52
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00	27.000,00
	II. Gewinnrücklagen	2.693,35	10.234,52	8.395,70
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.693,35	-7.541,17	1.838,82
B.	Rückstellungen	4.908,81	0,00	0,00
C.	Verbindlichkeiten	0,00	5.390,61	0,00
	Bilanzsumme	31.908,81	35.083,96	37.234,52





## Beteiligungsbericht 2010

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.008,04	0,00	4.014,17
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.773,45	-7.643,19	-5.411,57
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72,22	100,43	1.359,75
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	-402,53
5. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.693,19	-7.542,76	-440,18
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,16	1,59	2.279,00
7. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.693,35	-7.541,17	1.838,82



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **14. GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH**

**Emscherstraße 66, 45891 Gelsenkirchen**

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung und Hilfe für Jugendliche und ältere Arbeitslose, Arbeitslose, bei denen besondere soziale und/oder gesundheitliche Schwierigkeiten der Teilnahme am Erwerbsleben entgegenstehen, und Langzeitarbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen an den Arbeitsmarkt. Der Gegenstand wird verwirklicht durch sozialpädagogische Betreuung und fachliche Qualifizierung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört auch die Schuldner- und Suchtberatung sowie die Jugendhilfe.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GAFÖG ein Unternehmen der sozialen Betreuung, insbesondere der Arbeitsplatzbeschaffung mit der Zielsetzung der Wiederheranführung der betroffenen Personengruppen an den allgemeinen Arbeitsmarkt. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GAFÖG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 83.200,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	23.400
Stadt Gladbeck	7.800
Stadt Bottrop	10.400
Unternehmen aus der Region	41.600
Gesellschaftsanteile insgesamt	83.200

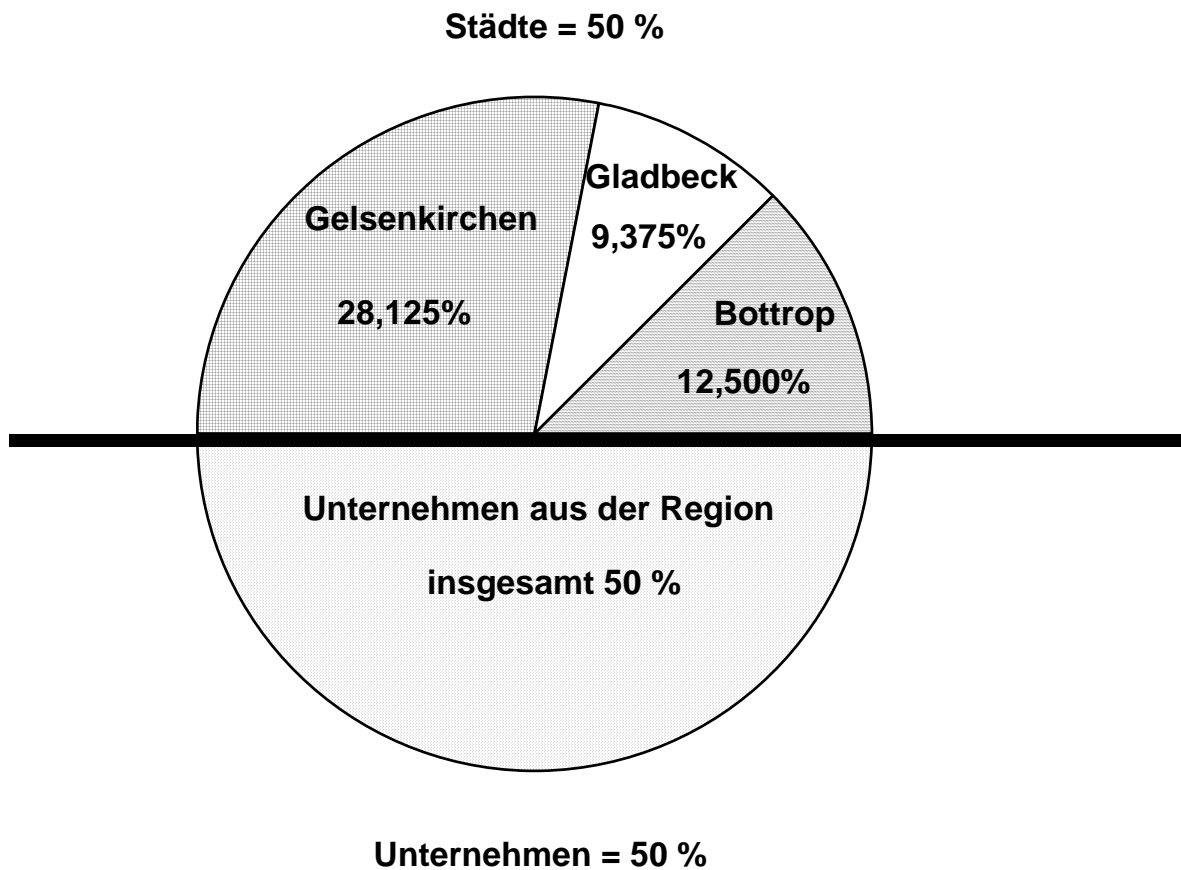


## Beteiligungsbericht 2010

### GAFÖG

Zur Förderung einer partnerschaftlichen Mitwirkungsbereitschaft werden die Gesellschaftsanteile zu 50 % von den drei beteiligten Städten und zu 50 % von den beteiligten Unternehmen zu gleichen Teilen gehalten.

**Darstellung der paritätischen Beteiligung von Städten und Unternehmen in %:**





## Beteiligungsbericht 2010

---

GAFÖG

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
 Gesellschafterversammlung  
 Beirat

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Dipl. Ing. Köppen
Beirat	Ratsfrau Braczko

### Personalbestand

Die GAFÖG beschäftigt zwei Gruppen von Mitarbeitern:

- Anleiter, Berater, Betreuer, Vermittler und Verwaltungskräfte (Regiepersonal)
- Arbeitnehmer, die zwecks Qualifizierung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt beschäftigt werden (Qualifikanten)

Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Regiemitarbeiter	124	(Vorjahr 113)
Qualifikanten	91	(Vorjahr 172)
insgesamt	215	(Vorjahr 285)

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine



## Beteiligungsbericht 2010

### GAFÖG

#### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GAFÖG

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	189.313,00	168.685,00	124.095,00
	II. Sachanlagen	1.011.429,85	1.057.554,00	892.367,50
	III. Finanzanlagen	500,00	0,00	0,00
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	19.521,57	10.504,92	26.337,19
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	871.329,10	846.483,65	1.576.247,85
	III. Wertpapiere	0,00	2.643,54	2.643,54
	IV. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	5.415.846,39	5.172.469,22	4.614.043,96
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	26.817,03	23.089,11	14.825,82
	Bilanzsumme	7.534.756,94	7.281.429,44	7.250.560,86
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	83.200,00	83.200,00	83.200,00
	Nennbetrag eigener Anteil	-7.800,00	0,00	0,00
	II. Kapitalrücklage	15.262,16	15.262,16	15.262,16
	III. Gewinnrücklagen	2.456.015,92	1.973.410,79	1.648.793,64
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	202.930,53	343.005,86	324.617,15
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	381.911,00	307.795,67	68.793,00
C.	Rückstellungen	2.805.846,34	3.613.516,88	3.525.399,15
D.	Verbindlichkeiten	1.501.570,89	945.238,08	1.584.495,76
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	95.820,10	0,00	0,00
	Bilanzsumme	7.534.756,94	7.281.429,44	7.250.560,86



## Beteiligungsbericht 2010

### GAFÖG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GAFÖG

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	3.318.751,34	3.350.374,53	2.773.870,17
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.485,36	-16.093,08	-25.123,81
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	18.195,33
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.163.105,93	6.914.553,48	12.067.017,68
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-373.211,01	-334.251,19	-420.276,30
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.857.668,96	-5.295.539,86	-8.904.267,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.098.215,59	-1.210.898,99	-1.948.747,50
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-334.852,00	-333.306,35	-250.263,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.619.554,12	-2.758.010,01	-3.102.331,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.089,02	70.448,08	140.438,61
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49.917,81	-39.445,87	-16.914,46
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209.012,16	347.830,74	331.597,68
12. Sonstige Steuern	-6.081,63	-4.824,88	-6.980,53
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	202.930,53	343.005,86	324.617,15



## Beteiligungsbericht 2010

---

### **15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)**

**Eigenbetrieb der Stadt Gladbeck**

**Wilhelmstraße 61, 45964 Gladbeck**

#### **Ziele der Beteiligung**

Ab dem 01.01.2001 wird der Betriebshof der Stadt Gladbeck mit den Aufgaben Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Fuhrpark/Dienstleistungen und Duales System als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Seit dem 01.01.2002 ist die Grünflächenunterhaltung einschließlich des Friedhofs- und Bestattungswesens als weiterer Aufgabenbereich in den Betrieb eingegliedert.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist ein Betrieb in der Rechtsform des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit und führt den Namen Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG).

Die Aufgaben des ZBG sind

- die Abfallentsorgung,
- die Abfallverwertung
- die Straßenreinigung und der Winterdienst,
- der Betrieb des städtischen Fuhrparks,
- zentrale betriebliche Dienste für die Stadtverwaltung Gladbeck,
- die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, Wälder, Parkgewässer, Tiergehege, Spielplätze und Sportanlagen, Klein- und Stadtgärten (einschließlich Fachaufsicht der Selbstverwaltung) sowie die Vermietung von Stadtgartenhäusern,
- die Unterhaltung der städtischen Friedhöfe und Ehrengräber, Durchführung des Bestattungsbetriebes, Wahrnehmung des Bestattungswesens,
- die Durchführung (Vollzug) der Grünflächensatzung, Friedhofssatzung und Baumschutzsatzung und
- alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Über den ZBG nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.



## Beteiligungsbericht 2010

---

### ZBG

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der Wahrnehmung der dem ZBG überführten Aufgaben. Mit der Erledigung dieser Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht und somit der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck führt den ZBG als eigenbetriebsähnliche Einrichtung, welche Sondervermögen darstellt. Der ZBG wird nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt, soweit die Betriebssatzung keine abweichenden Regelungen trifft.

Das Stammkapital des ZBG beträgt 26.000 €.

#### Organe und deren Besetzung

##### Rat

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

##### Bürgermeister

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen. Der Bürgermeister bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und den Rat vor.





## Beteiligungsbericht 2010

---

### ZBG

#### Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind 13 stimmberechtigt.

Ratsherr Omlor  
Vorsitzender

Ratsherr vorm Walde  
Stellvertretender Vorsitzender

Jennifer Götte

Ratsfrau Hein

Ratsherr Jung

Wolfgang Kill

Ilona Mikolajczyk

Ratsherr Namyslo

Ratsherr Plantenberg

Ratsherr Thümmel

Ratsherr Unger

Ulrich Unland

Ratsherr Wedekind

Thorsten Nagel  
beratendes Mitglied

**Aufgrund der vom Rat am 10.02.2011 beschlossenen Änderung der Ausschussbesetzung ist anstelle der Ratsfrau Hein die Ratsfrau Enxing ordentliches Mitglied des Betriebsausschusses.**

#### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus 2 Mitgliedern.

Erster Betriebsleiter Hofmann

Kaufmännischer Betriebsleiter  
Vollmer

#### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 190 (Vorjahr 191) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.



## Beteiligungsbericht 2010

### ZBG

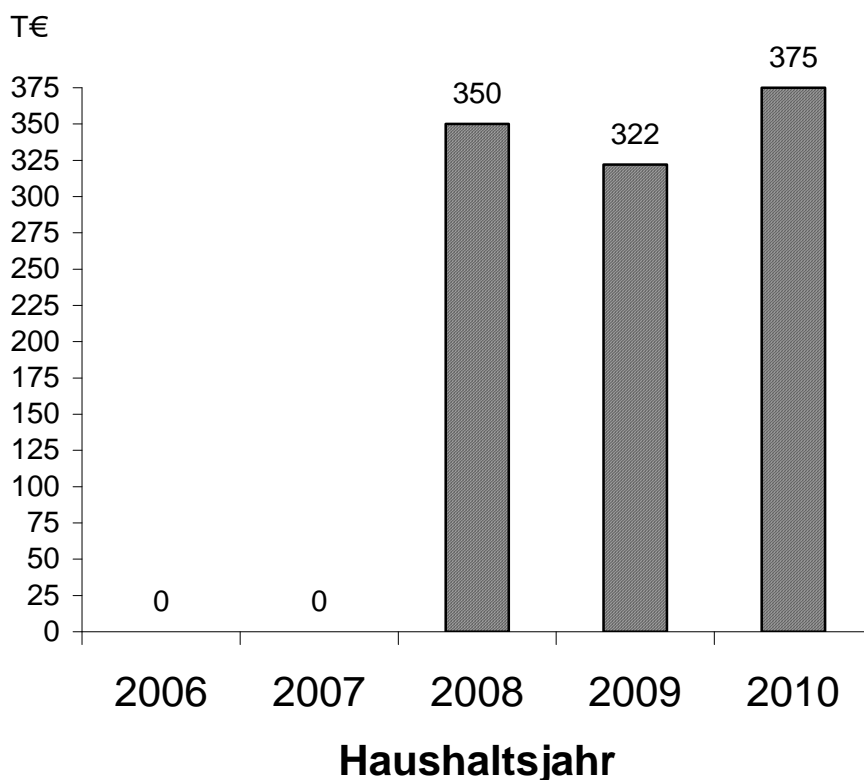
#### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zwischen Stadt und ZBG bestehen verschiedene Leistungsverpflichtungen und damit Zahlungsverpflichtungen. Über die Abgeltung der Leistungen zwischen Stadt und ZBG wird jährlich eine Vereinbarung geschlossen. Die Leistungsvereinbarung regelt die Zahlungsströme zwischen der Stadt und ihrem Eigenbetrieb.

Abführungen an den Haushalt der Stadt aus Jahresüberschüssen des ZBG

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
vereinnahmter Betrag	--	--	350.000,00 €	322.158,83 €	375.000,00 €
				(netto)	

#### Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Abführungen aus Jahresüberschüssen in T€





# Beteiligungsbericht 2010

ZBG

## Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage beim ZBG

		31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
	II. Sachanlagen	5.010.542,49	4.652.369,77	4.305.191,82
	III. Finanzanlagen	4.800,00	4.800,00	4.800,00
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	16.465,01	25.238,60	18.740,67
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.003.537,51	977.363,40	1.031.378,21
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	3.172.881,18	3.053.066,62	3.293.610,01
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	30.114,14	26.618,15	23.803,57
	Bilanzsumme	9.238.340,33	8.739.456,54	8.677.524,28
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
	II. Rücklagen	1.760.709,21	1.489.896,23	1.870.972,23
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	199.054,05	199.054,05	199.054,05
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	454.169,16	642.283,98	338.923,67
B.	Rückstellungen	2.258.193,45	2.202.877,19	2.535.073,29
C.	Verbindlichkeiten	4.536.886,46	4.174.334,08	3.699.230,10
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.328,00	5.011,01	8.270,94
	Bilanzsumme	9.238.340,33	8.739.456,54	8.677.524,28



## Beteiligungsbericht 2010

ZBG

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage beim ZBG

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
1. Umsatzerlöse	17.391.793,41	16.719.169,67	17.313.631,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	209.951,86	402.033,42	303.723,80
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.435.640,43	-1.404.265,11	-1.227.731,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.668.741,14	-5.399.408,55	-6.728.724,96
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.787.335,69	-5.583.000,29	-5.377.593,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.833.364,35	-1.790.287,99	-1.818.116,09
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-766.806,35	-699.178,92	-621.830,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.618.667,49	-1.582.064,83	-1.549.745,20
7. Erträge aus Beteiligungen	8.000,00	7.360,00	8.320,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.762,92	55.383,98	146.437,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.420,66	-33.535,30	-38.245,03
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	530.532,08	692.206,08	410.125,60
11. Außerordentliches Ergebnis	-6.987,00	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.255,85	-21.477,61	-45.400,74
13. Sonstige Steuern	-26.120,07	-28.444,49	-25.801,19
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	454.169,16	642.283,98	338.923,67



## Beteiligungsbericht 2010

---

# ANHANG

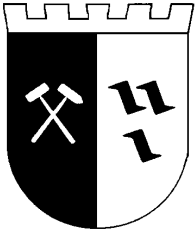


## Beteiligungsbericht 2010

---

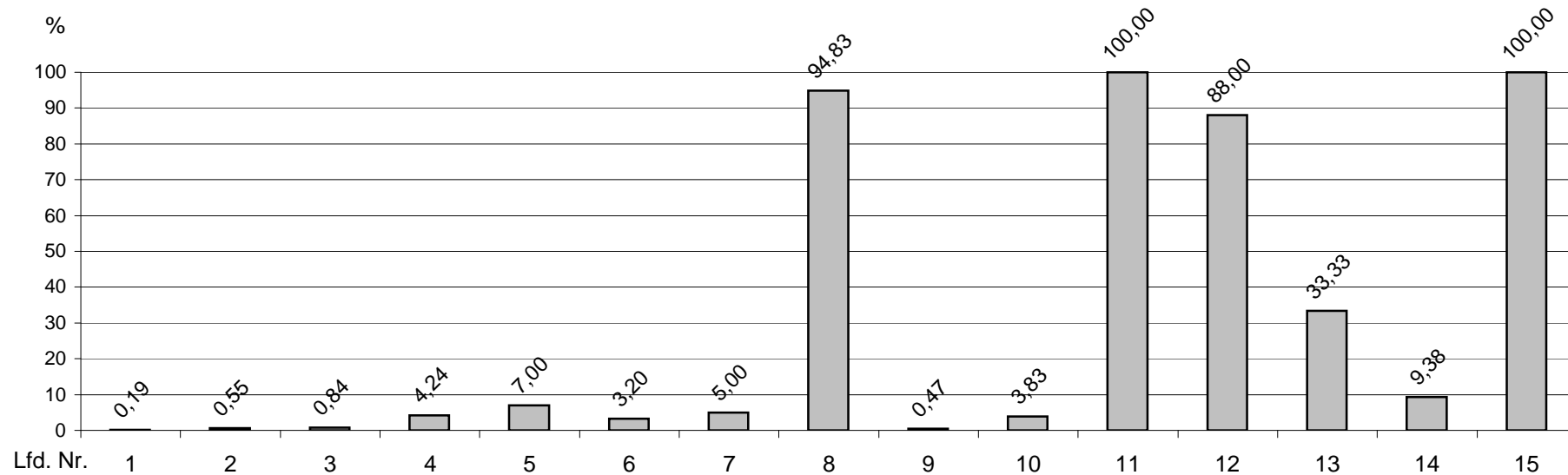
### Inhalt des Anhangs

1. Darstellung der Anteile der Stadt Gladbeck am Gesamtkapital der Gesellschaften (Stand 31.12.2010)
  
2. Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck (Grundlage Geschäftsjahr 2010)
  - a) Wesentliche Beteiligungen
  - b) Sonstige Beteiligungen



## Beteiligungen der Stadt Gladbeck

### Anteile der Stadt Gladbeck am Gesamtkapital der Gesellschaften in %



In der Reihenfolge der laufenden Nummern ist die Beteiligung an folgenden Gesellschaften wiedergegeben:

Lfd. Nr.	Gesellschaft
1	RWE
2	RW Holding
3	VkA
4	RWW
5	ELE
6	VEKS
7	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe
8	GWG

Lfd. Nr.	Gesellschaft
9	Gemeinnütziger Bauverein
10	WiN Emscher-Lippe
11	Innovationszentrum Wiesenbusch Besitzgesellschaft
12	Innovationszentrum Wiesenbusch Betriebsgesellschaft
13	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck
14	GAFÖG
15	ZBG



Stadt  
Gladbeck

Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck - Geschäftsjahr 2010 -

**Teil 1 - Wesentliche Beteiligungen**

Pos. des Beteiligungsberichtes	Stadt Gladbeck		gezeichnetes Kapital Gesamt	Anteil Stadt Gladbeck	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2010 Gesamt -
	Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustausgleich			
8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	* - €		4.547.839 €	94,828%	- 992.386 €
11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	*	- €	1.186.708 €	100,000%	- 78.298 €
12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	*	374.000 €	127.823 €	88,000%	- €
15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	* 300.000 €		26.000 €	100,000%	+ 454.169 €

\* ( Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzauswertung s. Anlagen )





Stadt  
Gladbeck

Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck - Geschäftsjahr 2010 -

**Teil 2 - Sonstige Beteiligungen**

Pos. des Beteiligungsberichtes	Stadt Gladbeck		gezeichnetes Kapital Gesamt	Anteil Stadt Gladbeck	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2010 Gesamt -
	Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustausgleich			
1. RWE AG	3.757.723 €		1.439.756.800 €	0,191%	+ 2.520.741.029 €
2. RW Holding AG	563.063 €		74.362.860 €	0,554%	+ 100.831.130 €
3. Vka Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH		1.074 €	127.823 €	0,840%	- 205.372 €
4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mH	424.300 €		15.381.950 €	4,243%	+ 10.266.920 €
5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	1.631.038 €		12.000.000 €	7,000%	+ 23.300.541 €
6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH	8.000 €		150.000 €	3,200%	+ 255.468 €
7. Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH			51.129 €	5,000%	- 1.320 €
9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	38 €		202.467 €	0,493%	+ 15.517 €
10. WiN Emscher-Lippe GmbH		16.411 €	306.775 €	3,833%	- 306.215 €
13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck- Brauck mbH			27.000 €	33,333%	- 2.693 €
14. GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH			83.200 €	9,375%	+ 202.931 €